Wiesbadener Caqblatt.

"Tagblarthans".

wöchentlich @

13 Ausgaben.

Angeigen-Breid für die Zeile: 16 Big. für örtliche Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Arleiner Angeigen" in einheinlicher Capierm; Wolfig. in bauen abweichender Capansflübrung, lowie für alle übrigen ärnichen Angeigen; 80 Big. für alle auswärtigen Angeigen; 1 MT. für örtliche Reflamen; 1 MT. für ansmärtige Reflamen. Gange, halbe, deitzel und diertel Gelten, durcklendinet, nach befomderer Berechtung. Bei wiederhelter Aufsahne unveränderter Angeigen in furzen Fwilchenraumen entiprechender Vanfilaß. Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: Wt. 1.— monatlich, Mt. 3.— vierteljährlich burch ben Berlag Länggefie II. abne Bringerlohn. Mt. 4.05 vierteljährlich burch alle benrichen Boltanktelten, avölschließisch Beiträgeld. — Bezugs-Heitellungen nehmen ausgedem entgegen: in Biesbaben die Jweigfrille Bis-narcfring 19. jonze die Ausgabelbillen in allen Teilen ber Stabt; in Bebrich: die boertigen Ausg gebeinelen und in den benachbarten Landarten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

Ungeigen-Aunahme: Gar bie Abend-Ausg, bis 19ttbr Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernipr.: Amt Luhow 6202 u. 6203. Tagen und Eidjen werb feine Geroabe ubernomt

Sonntag, 6. August 1916.

Morgen-Ausgabe.

nr. 368. . 64. Jahrgang.

Burudwerfung der Ruffen in der Sereth-Miederung.

Raumgewinn in ben Rarpathen. Gin mislungener italienischer Angriff auf ber Bochfläche von Doberdo. Much anderwärts fiegreicher Wiberftand.

Ofterreichisch=ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 5. Aug. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 5. August, mittage:

Ruffifcher Kriegsschauplan.

Die in ben Rarpathen fampfeuben Streitfrafte ber Beeresfront bes Erghergogs Marl haben auch gestern Raum gewonnen. Es wurden 325 Ruffen gesangen genommen, 2 Geschübe erbeutet. Die Rämpfe behnten sich bis in die Gegend von Delatyn aus.

Rordweftlich von Balvege - am Gudfligel ber Front des Generalieldmaricalls b. hindenburg — ift es dem Feinde an einigen Stellen gelungen, die Gereth niederung zu überschreiten. Er wurde geworfen. Rur an einem Bunfte ift der Gegenangriff unserer Truppen noch im Gange. Beiter nord. lich feine Greigniffe bon Belang.

Italienischer Ariegsichauplat.

Am Gubteile ber Sociflage bon Doberbo fam

Das feindliche Artilleriefener, bas icon in ben letten Tagen an Starte augenommen hatte, feste im Abidnitt Monte bei fei Bufi-Monfalcone-Ruden um 10 Uhr vormittags mit größter Seftigfeit ein. Rach ununterbrochen anhaltendem vierftundigem Da ffeneuer begannen um 2 Uhr nachmittoge die italieni-

ichen Infanterieangriffe. Die erften Berfuche bes Gegners, aus feinen Dedungen borzugeben, ich eiterten an der trefflichen Wirkung ber braben Ar-tillerie. Tropbem gelang es dem Feinde im Laufe des Nachmittags an mehreren Bunften in unfere Stellungen einzubringen. Dant ber tapferen Saltung unferer Infanterie murbe er jeboch im Rahlampf überall wieder hinausgeworfen, jo ban um 7 Uhr abende bie gange alte Stellung wieber in unferem Befit war. Um biefe Beit ließ bas Beidubfeuer nach und flante; bis jum Ginbruch ber Dunkelbeit vollig ab. Mindefteus fieben italienische Regimenter maren an biefem miglungenen Angriff beteiligt. 230 Mann wurden unber-wundet gefangen genommen, 2 Maidinengewehre er-bentet. Der Rordteil ber Sochflache und ber Gorger Brudentopf ftanden taasuber unter ftartem Gefchutfener. In Rarnten und auf dem Bloden wurde
ber Borfton von drei italienischen Kompagnien, an ber Tiroler Oftfront ber Angriff einer Brigabe gegen bie Sohen norblich von Banbegaio blutig abgewiesen. Unfere Flieger belegten Baffano erfolgreich mit Bomben.

Südöftlicher Kriegsschauplag.

Unberanbert.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Der Krieg gegen Rugland.

Die gegenwärtige Tattit ber Ruffen.

Berfdwenbung ber Denfdenmaffen nach wie ber bas Sauptmittel.

Br. Wien, 5. Mug. (Eig. Draftbericht. Benf. Bln.) Der Rriegsberichterftatter ber "Reichspoft" melbet: Für die gegenmartige Zaftif ber Ruffen ift es topifc, bag erft bie gange Frent von aufflärenben Stürmern abgetaftet wirb, worauf bert, wo ein ichmacherer Biberftand bermutet wird. fofort bas Erommelfeuer einfest. Die Infonterie greift nur bestimmte Abschnitte an, mabrend Rochbarabidinitte burd ftattes Artilleriefener gebunben werben. Das Trommelfeuer wird nicht gleichmäßig auf ben gangen Engriffsabidinitt geftredt, fonbern einige Durd . bruch spuntte werben ausgefucht, wo dann auf fleinem Raum minutenweise 300 bis 400 Granaten auf menige Quabratmeter fallen. Ratürlich ift die Birfung an der betreffenben Stelle bernichtend. Durch biefe Taftif, beren hauptmittel bie Berichmenbung der Menichen. maffen ift, ift bas ruffifche Beer ziemlich geschwächt worben. Gefangene berichten, daß in Rufland bereite 17jab. rige ein berufen murden, und dag die ruffifche Garbe iden in be. Rampflinie eingeseht worben ift, die fonft immer bie aufe lette geschont murbe. Die Regimenter muffen jeden vierten Tag neu erganzt werden. Durch bas andauernde Trommelfeuer wurden überdies viele Geschütze gerade ichmerften Ralibere unbrauchbar.

Gin dufteres Gemalbe bon ben Buftanben in Ruffland.

W.T.-B. Hang, 5. Aug. (Nichtamtlich. Draht-bericht.) Der "Rieuwe Courant" erfährt von einen Geschäftsmann, der viele Jahre in Rugland lebte und jest gurudgefehrt ift, daß die Lage im Reiche des Baren febr ernft fei. Die Erfolge in Wolhynien batten nicht den gewünschten Eindrud gemacht, da man in den Kreisen der Intelligens glaubt, daß fie mit furchtbaren Denichenopfern erzielt wurden. Man würde aber das noch mit in Rauf nehmen, wenn das Bündnis Ruglands nit in kauf neginen, went das Bündnis Ruglands nit zwei westeuropäischen Staaten wenigstens zu einer Erneuerung im Innern sühren würde. Davon ist jedoch keine Rede. Die russische Polizeiherrschaft ist jetzt ebenso bedenkenlos wie 1905 und Sjajonow wurde aus seiner Laufbahn geworfen, weil er sich der Reaktion widerseige Die Not in den Städten ist entsetzlich. Die Breise für die täglichen Bedürfnisse sind zu einer solchen Böbe gestiegen, daß viele Dinge, welche früher auch Unbemittelten zugängig waren, nunmehr nur noch für sehr begüterte Menichen erreichbar find. Es gart in der Bevölferung und die Spitelwirticaft blüht mehr denn je. Menschen verschwinden ploglich, man hört nichts mehr von ihnen, weiß aber, daß fie nach ber Front geichidt wurden, um dort gu fampfen - bor sich die Deutschen und Osterreicher, hinter sich das russische Sperseucr. Das Regierungsischtem Sisch ftem Stürmers ist das System von vor 15 oder 20 Jahren, wenn ch sich auch nach außen hin anders gebarbet. Die Ungufriedenheit nimmt gu. Dag ber Brand ber Remabrude ein unglidsicher Zufall ist, glaubt tein Mensch, und wenn das der Fall wäre, würde ihn die russische Regierung nicht so sorgfältig verschweigen. Nach dem Gewährsmann des Rieuwe Courant" wird man bald mehr zu hören be-kommen. Niemand glaubt mehr, daß Deutschland Rugland den Krieg aufgenötigt hat, wie zuerst als ganz sicher aufgenommen wurde, und gerade in den Kreisen, in welchen man fein Seil von London und Baris erwartete. Es berricht jest die größte Enttäuschung und Riedergeichlagenheit. Den ruffischja panischen Bertrag betrachtet man als eine russische Riederlage. Man flüstert sich zu, daß Japan die weitere Lieserung von Munition von der Unterzeichnung des Bertrags abhängig gemacht habe. Das Bertrauen, daß der Krieg mit einem Gieg Ruglands ende und gu einem weientlichen Fortichritt im Lande führen werde, ist berichwunden. Der Gewährsmann des "Nieuwe Courant" ist der Ansicht, daß man nach diesem Kriege in Rugland eine Wiederholung der Ereignisse nach dem japanischen Friege erleben werde und das war auch der Grund, warum er seine Geschäfte in Rufland liquidiert bat und nach Holland zurückgefehrt ist. - Der "Nieuwe Courant" bemertt dazu Bir tonnen die Mitteilungen natürlich nicht auf die Richtigkeit priffen, aber da der Mann, der fie uns gemacht bat, ein ernfter Mensch mit ftorfer Meinung für das Bussische ift, ift es uns der Mübe mert, fie gu veröffentlichen.

Bart und Balejew.

Gine nur unvolltommen und eine gar nicht gegludte Diffion. (Bon unferem S .- Conberberichterftatter.)

S. Stodholm, 5. Mug. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Ringnaminifter Bart und ber ruffifche Generalftabschef Balejem weilter heute auf ber Rudreife nach Betersburg in Stodholm. Der Tag war durch Beratungen mit Ditgliebern ber ruffifchen Gefandtichaft ausgefüllt. Bon einer Berfonlichkeit, welche über die Borgange innerhalb ber biefigen offiziellen Rreife ftets gut unterrichtet ift, erfahre ich über bie Ergebniffe ber beiben Bertreter Ruglands bei ben berbunbeten Beftmadten folgendes: Barts Abreife erfolgte febr ploblich. Geine Miffion war burchaus noch nicht been det, vielmehr waren in diefer Woche noch grundlegende Beratungen über die in Bufunft gang unentbehrliche Reugeftaltung und Rraftigung ber ruffifchen Finangen geplant, wobei die englischen Finangleute auf Frankreichs Schultern ben größten Teil ber Burbe abwalgen wollten. Unmittelbar bor bem Beginn biefer Beratungen, welche ben eigentlichen Reifegwed barftellten, bat Bart London berlaffen, meil er bon englifcher Geite eine entichiebene Mbfage auf die von ihm vorgebrachten Bunfche erhielt. Rugland muß fich alfo mit ber Burgichaft Englands für bie bisherigen Lieferungen begnugen, mabrend für die Bufunft feinerlei Berfprechungen mehr gu erreichen waren. Aber bie Grunde für biefen politischen Stimmungswechsel ber englischen Finangfreise bat Bart fich nicht geaußert, boch wird bier angenommen, daß fie mit ben auffallenden biplomatifchen Borgangen gufammenbangen, welche fich in Betersburg infolge bes Rudtritte Gjafo. nom's obipielten und bie von feiten Englands Gegen magregeln erwarten liegen. Auch in Stodholm hat ber unermubliche Anleibeminifter geschäftliche Berbinbungen angufnüpfen versucht. Deute hatte er eine langere Unterrebung mit bem Dreftor ber Enstilda-Band Marfus 28 allen.

berg, bem Bruber bes ichwebifchen Minifters bes Musmartigen. Es find Geruchte im Umlauf, daß die Berhandlungen einen fur Rugland gunftigen Berlauf nahmen, fo bag Rugland für feine Rreditbedürfniffe ein willigeres Ohr gefunder batte als bei feinem Berbunbeten England. Auch Balejems Rudfehr erfolgte unerwartet. Er wollte bauernb in Baris bleiben, um für die berühmte "ftrategifche Ginheit beiber Fronten" gu forgen. Das Zusammen-arbeiten beiber Generalftabe ergab jedoch forigefehte Erregung, fo daß die Aufgabe des großen Gedantens fur notwendig erachtet murbe. Aber die Differengen Bale. jems mit ben berbundeten Generalen, mit benen er erregte Auftritte gehabt haben foll, geben Gerüchte um, die man nicht nachguprufen vermag. General Balejan gewährte bem Bertreter ber biefigen Beitung "Afionblabed ein Interview, worin er bezeichnenderweise jegliche Mus. funft über feine feangofifchen Ginbrude ablebnte, fich bagegen ausführlich und mit größter Offenbeit gum ruffifchfcmedifchen Berbaltnis augerte. Die Schleifung ber Land-befestigungen auf ben Alandsingeln nach bem Arieg ware burchaus nicht ficher. Dies bange von bem Ausgang bes Ariegs ab. Er hoffe, bag bie Schleifung möglich werbe, aber bie grage mare nom ungelöft.

Der Betersburger Finang-Standal.

Betereburg, 3. Mug. Babrend bie großen Betereburger Beitungen in ihren Berichten über bie Berhaftung Rubinfteins fowie mehrerer Bantiers und Journa. liften feines Rreifes bas Beftreben zeigen, die Urfachen ber fenfationellen Begebenheiten ju bertufchen, um ben ge-fellichaftlichen Gtanbal nicht allgu groß ericheinen gu laffen, beden bas hauptorgan ber Mostauer Industriellen .Utro Roffij" und der nationalijtische "Golos Rusi" die mobren Grunde ber erfolgten Berhaftungen auf und geben ein betailliertes Bild ber in den betroffenen Kreifen herr-ichenden Korruption. "Utro Rossij" führt die Berhaftungen gurud auf neue Bollmachten Stürmers auf tem Gebiete der Befampfung der Tenerung. Schon früher war befannt, daß handelsbanten unerlaubte Leben 8-mittelfpetulation treiben, indem fie große Mengen Lebensmittel anfaufen und biefe langere Beit bem Martte erbensutter animien und diese tangere Zeit dem Wartie entziehen, bis die gesteigerten Breise größeren Ruhen abwerfen. Rach einer Darstellung des "Golos Russ" entdeckte bie politische Bolizei bei der Revision Dokumente einer zussischen Bant über die Beteiligung von Banken an ausgedehnten Juderspekulantionen, womit bie Berhaftung ber Zuderfabrifanten Brobstij und Babfuchfin gufammenbangt. Beiterbin ftellte fich beraus, daß die Banfen alles Metall auffauften und an die Regierung für Kriegszwede gu fabelhaften Breifen wieber berfauften, ba auf dem Markte fein Metall mehr zu bekommen war. "Rußkoje Stowo" vom 26. Juli veröffentlicht eine neue Auslegung zur Binkenangelegenheit. Danach waren der Grund ber Berhaftung Rubinfteins und ber Berfonen feines Rieifes ungefehliche Bantoperationen. Kriegsministerium fam darauf, daß Rubinstein die fogenann-ten Bankgrautien gum Spekulationsobjekt machte. Die Tätigkeit Rubinsteins war längst ber Regierung bekannt. Wegen seiner hohen Gonner bei Sofe wagte man aber nichts Entideibenbes gegen ihn zu unternehmen, bis endlich bie Aufmerkfamfeit ber Mifitarbeborben im Sauptquartier bes Baren auf bie Tätigfeit Rubinfteins gelenft murbe. Muf Unordnung des Zaren wurde zu diesem der in Disposition stehende General Pokotiko nach Vetersburg entsandt, welcher nach Brüfung der Sachlage die Berhaftung Aubinfteins anordnete.

Jum deutsch-englischen Problem.

Immer wieder gereicht es jur Genugtuung, zu be-ebachten, wie flar und mit wiediel Berantwortung die reformiftische Gruppe der Sogialdemofratie die tieferen Urfachen des Krieges und den unausweichlichen Awana erfaßt hat, der unser Berhältnis zu Großbritannien entscheidend bestimmt. Jene Genossen, für welche so oft schon Männer wie David, Bolfgang Heine, Karl Leuthner, Duesiel, Schippel und andere das Bort er-griffen haben, wissen mit der vollsten Deutlichkeit, was auch wir burgerlichen Parteien wiffen, nämlich, daß diefer Krieg im wesentlichen ein Rampf zwischen Deutschland und Grogbritannien ift, und daß bier Gegenfage aufeinanderprollen, die man mit bem besten Billen, mit der ehrlichsten Friedensliebe, mit den Mitteln der Bolitif und der Staatstunft, wie fie fonft swifchen Reichen und Nationen zweddienlich gebraucht werden mogen, doch nicht aus der Welt ichaffen kann. Es will aber noch mehr besagen, wenn auch folde Sozialdemofraten, die, wie Scheidemann, bis jum Briege auf bem augerften rabitalen Blügel ftanden, die Gewalt eines großen geichicht-lichen Brozesses ebenfalls erkannt haben und Folgerungen daraus ziehen, die weit abliegen von dem rermafchenen Gerede jener Schichten und jener Manner, bie uns immer noch die Moglichteit einer Berftändigung mit England auf der Grundlage ge-meinsamer westeuropäischer Kulturintereffen ausmalen. Jedenfalls gebort die Energie, mit der unfere Sozialbemofraten (die Arbeitsgemeinichaft felbstverständlich abgerechnet) die Durchführung des Daseins-kampses gegen England als Bedingung unserer nationalen Existens fordern, zu den bemerkenswerkeiten Erskeinungen der Zeit. Sie zeigt, daß in der Bartei Kräfte lebendig sind, die eine ge-ichidte, auf wirkliche Ausgleichung bedachte Bolitit forgfam beobachten follte, um vor der Gefahr ein fet-tiger Orientierung im Sinne der Ratgeber von der konfervativen Observang behütet zu bleiben.

Eine neue Brobe für das Beritändnis, mit dem die Sozialdemokratie die Grundtatsachen des Weltkrieges beurteilt, finden wir in der jüngsten Rummer der Sozialistischen Wonatshefte", wo man das Folgende lieft: "Wenn man es sich recht überlegt, so muß es eigentlich wundernehmen, daß der europäische Frieden so lange aufrechterhalten wurde. Denn die ge wa ltige in dust rielle Entwicklung, die das Deutsche Reich aus relativ rubigen Berhältnissen in den wirbelnden Strudel der Beltwirtschaft stürzte, mußte notwendig große politische Berönderungen auch in dem notwendig große politische Beränderungen auch in dem Berhältnis zu anderen Ländern bervorrufen. Und gerade dem sozialistisch geschulten Bolitifer wird das am wenigsten merkwürdig erscheinen; denn er kann unmöglich annehmen, daß, bei einer Umwälzung der wirtschaftlichen Berhältnisse eines Landes von Grund aus, innen- und außenpolitisch alles beim alten bleiben tann. Am wenigsten in der Stellung ju anderen Machten, bor allem gu England, beffen wirticaftlicher Monopolftellung die junge Rraft des neuen induftriellen Deutschlands auf vielen Gebieten ein Ende machte. Zwischen diesen beiden Staaten mußten Gegenfate proß werden, deren friedliche Beilegung kaum zu er-hoffen war. Bon manchen Sozialisten ist das oft genug ausgesprochen worden. Der Weltsrieg hat leider gezeigt, wie begründet diese Befürchtungen waren. Und es sieht ganz so aus, als ob auch nach diesem Krieg England dem Deutschen Reich nicht die weitgehenden Konzessionen zu machen gedenkt, ohne die Deutschlands weltwirtschaftliche Betätigung dauernd bedroht er-scheint, so daß wahrscheinlich der deutsch-englische Gegenfat (bei dem obendrein die Bereinigten Staaten bon Amerika hinter England stehen werden) auch nach wiederhergestelltem Frieden noch auf lange hinaus eine schlimme und bedrobliche Tatsache sein wird.

Wit ihr wird auch die deutsche Arbeiterklasse

su rechnen baben, und fie wird prüfen müffen, welche Polgen sich für sie aus einer folchen Situation ergeben. Auch wer noch so sehnlichst wünscht, daß eine deutschenglische Berständigung die schweren Gefahren bannen möchte, die der Gegensat zwischen den beiden Ländern dauernd in fich birgt, wird nach den Erfahrungen dieses Krieges mit der Wahricheinlich feit einer solchen Berständigung nicht rechnen können. Wenn es nach Englands Wünschen ginge, so würde die Lage Deutschlands nach dem Krieg (abgeschen von den unmittelbaren Schaden und Folgen des Rampfes) für feine weltwirtichaftliche Arbeit so schwierig wie nur irgend denkbar werden. Seiner Kolonien beraubt, die Robstoffzufuhr erschwert und ver-teuert durch die Kontrolle, die Großbritannien über den größten Teil der Robitoffausfuhrlander aus-gnüben bermag, wurden dem Deutschen Reich die Grundlagen seiner Existenz und seines Wohlstands Srundlagen, ind im besonderen wirde der Rebensstand entzogen, und im besonderen wirde der Rebensstand der deutschen Arbeiter in einer Weise herabged brückt werden, die man sich saum auszudenken vermag. Sier handelt es sich in der Tat um die direkte sien Nateressen der deutschen Arbeiterte sien Arbeiterflasse. Die gewersichaftlich organisierten Arbeiter wissen es alle, daß eine Beschneidung der Robitosspuluhr für sie ebenso unerträglich wäre wie eine Eindämmung des Warenablabes, und daß sie sich mit allen zu Gebote stebenden Mitteln gegen den webren missen Bu Gebote ftebenden Mitteln gegen den webren muffen, der ihr Dasein und ihre Zukunft in der ongedeuteten Weise bedroht. Die zahllosen und beweiskräftigen Tatfochen bes englischen Birtichaftsfrieges laffen feinen 3weifel darüber auffommen, wie ern ft es den in Engfand ausschlaggebenden Schichten mit dem Bestreben itt, die deutsche Birtichaft auf Jahrgebnte binaus zu Boden zu werfen. Und wenn sie die Macht dazu haben, jo werden sie gewiß so versahren, wie der austrolische Premierminister Suabes. der der

Barifer Wirtschaftskonferenz als ein wichtiges Mitglied bes Größeren Britanniaus beiwohnte, in feiner Ab-ichiebserflärung fagte: in den Ergebniffen der Barifer Konferenz liege ein Beweis für den unabanderlichen Entschluß, den britischen Handel von den seindlichen Einflüssen zu befreien und zugleich dem deutschen Sanbel einen toblichen Streich ju verfeten."

Der Berfaffer diefer trefflichen Ausführungen ift fich aber gang flar darüber, daß wir mit der überlieferten Borftellung von den "Bestmächten" als einem un-serem liberalen Empfinden kongenialen Begriff grundlich aufguräumen baben. Er erflärt es für gang rertehrt, bei der Erörterung von Friedensmöglichkeiten und bon ber im Frieden einzuschlagenden Bolitif mit und von der im Frieden einzuschlagenden Bolitik mit der beralteten Denkweise zu operieren und von unserer Stellung zu den "Westmächten" auf der einen und zu Rußland auf der anderen Seite so zu sprechen, als bätten wir irgendwelche geheinmisvollen tieseren Berknübfungen nach Westen din. "Wenn auch", so meint dieser Autor, "im gegenwärtigen Kriege mit Frankreich und England als gemeinsamen Gegnern gerechnet werden muß, so sind diese beiden Staaten dennoch alles andere als eine einzige und gleiche Gröhe. Gerade der weiter sortschreitende Kampf offendart starte, wenn auch noch aurildoedaltene Gegenoffenbart starte, wenn auch noch zurudgehaltene Gegen-lätze zwischen Frankreich und England. Daß die ungemein tapferen Goldaten der frangofischen Republit, je langer, je mehr, für den König von England fampfen, fommt, wenn nicht alles täuscht, immer weiteren Areisen Frankreichs jum Bewustsein. Bir Deutsche lönnen im Augenblid wenig dazu beitragen, diefe Erkenntnis zu fordern. Es eilt uns auch gar nicht damit, und wir find nicht darauf angewiesen. Wir fonnen rubig abwarten, tun nur gut, uns mit diesem Gang der Dinge bertraut zu mochen. Klar aber mussen wir uns bereits heute darüber sein, dot es für uns weber jeht noch in Zufunst einen Begriff wie den der Westmächte geben fann. Wet in Frankreich und in Eng-land für die Zufunft Saftoren mit gleichen politischen Bielen sieht, geht febl, und deshalb dürfen die kaum überwindharen Gegeniabe zwischen Deutschland und England nicht auch für unser Berhalten zu Frankreich bestimmend fein."

Mit allebem können wir uns einverstanden er-flären. Ein bürgerlicher Politiker und Schriftfteller fonnte dies alles nicht beffer und gutreffender fagen. Und darum wiederholen wir, cs muß uns zur aufrichtigen Befriedigung gereichen, daß soviel Einsicht gerade in ber Sozialdemofratie durchgebrochen ist. Es ift, wie gesagt, nichts weniger als gleichgültig, ob die an Bahl ansehnlichste Vartei in Deutschland die Vrobleme des Weltkrieges richtig ersaßt oder nur so obenhin mittut, weil es eben nicht anders sein kann.

Der Krieg gegen England. Am Jahrestage ber englischen Rriegs. erflärung.

"Cowniftige" Botichaften Moquithe und Llond Georges.

W. T.-B. Lonbon, 5. Aug. (Richtamilich. Draftbericht.) Reuter melbet: Anläglich bes zweiten Jahrestages ber Kriegserklärung bat Asquith folgenbe Botschaft an seine Babler gefandt: "Bir treten in bas britte Kriegsjahr mit ftets machjendem Erfolg ber Sache ber Alliterten und mit ber Entichloffenheit, die burch jedes neue Beifpiel beutscher Berachtung von Recht und Menschlichkeit befräftigt wird, meitergufampfen, bis bie fünftige Bivilifation auf ben festen Grundlagen ber Menfchlichfeit, Gerechtigfeit und Freiheit begründet ift." — Llond George hat folgende Bot-ichaft an den Glasgower "Herold" gefandt: "Die leite Ausficht ber germanischen Macht, ben Krieg gu gewinnen, ift jest porbei. Die Ausbildung und ber Dut unferer neuen Armeen und ber Gleiß unferer Munitionsarbeiter haben gusammen mit ben Anstrengungen unserer tapferen Alliserten die Rieberlage unferer Feinbe ficher gemacht. Der enbgultige Sieg mag fruh ober fpat tommen, aber fo weit menichliche Borausficht es wahrnehmen tann, tommt er mit bem grimmigen Schritt bes Schidfals in bem großen letten Triumph. Das Tal von Clybe hat Anspruch auf einen Unteil an biefem Gieg."

Die Lage im Westen.

Der ungeheuere Munitionsberbrauch ber Milierten.

32 große Dompfer mit Munition aus Amerita, Br. Samburg, 5. Ang. (Gig. Trabtbericht. Benf. Bin.) über ben Umfang bes Dunitionsberbrauche bei ber fran-gofifdenglifden O'fenfive auf ber Westfront gibt eine Anfftellung über bie in Onbre gelofchten Munitionsladungen jur Ergangung ber eigenen trangofifden Munitionserzengung ein treffen-Bon Anfang Juni bis 28. Juli find in haore 32 große Dampfer mit Munttion aus Amerita in England eingetroffen. Llond George wies noch Ende Januar in einer Ronfereng mit Bertretern ber Munitionsarbeiter barauf bin, baf brei Finftel ber Munttionverzeugung ber gangen Bielt ben Berbundeten gur Berfügung ftinde, aber bas genüge richt, weil ber Muntionsberbrauch im mer größer werbe. Man muffe bamit rechnen, bag jeht in gwei Monaten mehr Munition terbraucht werbe als im gangen erften Kriegsjahr.

Die amtlichen frangöfischen Berichte.

W. T.-B. Baris, 5. Aug. (Richtamtlich.) Amtlicher Bericht bom Freitagnachmittag:

Muf bem rechten Maasufer wird die Schlacht an ber Front Thiaumont - Fleurh fortgefeht, bie bie Deutschen bie gange Racht mit augerster Erbitterung angriffen. Deb. tere ihrer mit ftarfen Rraften unternommenen Angriffe wurden in der Gegend des Berfes Thiaumont mit ichweren Berluften für die Deutschen zurückgewiesen. Die Franzosen ergriffen sogleich Besit von dem Berke, fäuberten es unter beftigem Artilleriefeuer und nahmen 80 Gefangene mit. In der Gegend von Fleurh find die Rampfe auch beftig; die Deutschen vervielfachten ihre Gegenangriffe auf das Dorf. Einem jeden ging eine gründliche Artillerievorde-reitung voraus. Rach mehreren fruchtlosen Bersuchen fahten sie Fuß in dem füdlichen Teil des Dorfes, wo der Kampf sehr ledhaft fortgeseht wird. Die Franzosen halten ruch immer die Babnftation, die im Gudoften des Dorfes gelegen ift. Die Deutschen griffen die Racht hindurch gleichfalls die Stellungen öftlich von Bacherauville an, erlitten beträchtliche Berlufte, ohne ein Ergebnis zu erzielen. In Gegend bon Baug, Chapitre und Le Chenois febr lebhafter Artilleriefampf. In ben Bogefen griffen tie Deutschen gestern gegen gehn Uhr abends ben Borsprung bei Chabelotte an. Der Angriff wurde zerstreut, ehe er bie frangösischen Linien erreichte. Die Racht war auf dem übrigen Teil ber Front verhältnismäßig ruhig. W. T.-B. Paris, 5. Aug. (Ruchtamtlich.) Amtlicher Be-

richt bom Freitagabend:

An ber Comme-Front beichog unfere Artillerie feinbliche Berte. Ein beutscher Feffelballon, ber bon unferem Feuer getroffen war, wurde bei Ennemain, füblich von Beronne, gerftort. Am rechten Maasufer bauerte ber Rampf ben gangen Tag in ber Gegend Thiaumont. Fleury an. Rordweftlich und fildlich des Werkes Thiau-mont blieben alle feindlichen Angriffe und Berfuche, uns aus ben eroberten Stellungen gu werfen, vergeblich. Wir ber-eitelten nicht nur die Anstrengungen des Feindes und brachten ihm erhebliche Berlufte bei, sondern es gelang unseren Truppen in einem zweiten Gegenangriff fich zum zweiten Male innerhalb zwölf Stunden bes Berkes bon Thiaumont zu bemächtigen, bas trot mehrerer bom Feinde unternommener Gegenangriffe in unferer Gewalt blieb. Der Rampf wird ebenfo hartnadig um bas Dorf Fleury forigesett. Rachbem bas gange Dorf vormittags infolge mehrerer beutscher Angriffe geräumt worden war, eroberte unfere Infanterie nachmittags mit bem Bajonett ben aröften Teil bes Dorfes, wo ber Feind noch mit Energie Wiberftand leiftete. Die Bahl ber unberwundeten Gefangenen überfteigt 400. In ber Gegend Baur-Chapitre-Chenois beftige Artilleriefampfe ohne Infanterietätigkeit.

Flugwefen: In ber Racht jum 4. Auguft führten unfere Luftgefcmaber in ber Gegend bon Berbun berichiebene Befchiefjungen aus; 32 Bomben wurden auf ben Bahnbof bon Stenat und 83 auf Die Babnhofe Montmebn und Gean (? Geban) und auf Lager in ber Gegend von Dam-

villers geworfen.

Die amtlichen englischen Berichte.

W. T.-B. London, 4. Aug. (Richtamtlich.) Amtlicher Bericht bes Generals Saig: In ber lehten Racht gewannen wir weftlich bon Bogieres burch fleinere Rampfe einiges Belanbe. In anderen fleineren Rampfen nörblich bon Bagentin - Ie - Betit und nordwefflich bes Balbes bon Delville machten wir einige wenige Gefangene. Wahrend ber Rocht berrichte an mehreren Stellen ber britifden Front

Ariegsbriefe aus dem Offen. Rn der Bahnbriiche von Sarjetiche.

Baranowitichi, ben 16. Juli.

Bom Fenfter bes Schnellzuges auf ber Linie Baranomitidi-Minst-Smulenst-Rosfau wird man bor zwei Jahren für die nicht eben übermäßig großartige Brude über bie Schtichara faum einen Blid gehabt baten. Ein langer, langer Damm barch ben Sumpf, eine weite, belanglofe Ebene rechts und links. Die rollenben Raber riffen vorwärts. Es pab feffelubere Streden auf ber gahrt. Beute ift ber entfcheibenbe Schritt, ber Rugland bon ber weftlichen Welt abtrennt, gerabe an biefer grunen, gerfprengten Gifenfonftruftion, die gerriffen und gerfest bom boben Damm in bas teage Sumpfwaffer ber Schtichara hineinhangt. Auf ber weftlichen Geite am Steindamm fieht ber beutiche Boften in feinem Bogelneft, und brüben, 60 Meter meiter, boden die

Eben, br ich burch bie Spiegelicheibe bes Schübengrabenfpiegels eine Bewegung brüben gu feben glaubte, furct ed burch die Luft. Steine fliegen boch. Much ber Boften feitwärts bat mobil etwas bemerkt, und ein Lufttorpebo ift binübergefauft. Bei ben Ruffen bleibt es ftill, auch bon ber ruffischen Samptstellung, die 100 Meter weiter, wie greifbar nabe, liegt, fommt feine Antwort.

Beim frillen Better fann man abente ten Gefang ber Ruffen horen. Bor ein paar Monaten rief man fic wohl auch gelegentlich ein paar Sabe gu. Jest fprechen bie Flug-minen und die Lufttorpedos, die schweren Ginschläge ber Soubiben.

Es lodte bie Ruffen natürlich, bei ben progen Ungriffen im Anfang bes Monats auch hier borguftogen. Aber fie lamen leinen Schritt weiter. Unten im Schischara-Zas liegen noch die Leichen der Stürmer. Ein wenig weiter siddich im Becesowsa-Bald haben sie ein paar Posten gurüd-

gedrängt, das war ihr ganzer Erfolg bei Sarjetiche. Der Unteroffizier, ber bie ftartere Felbmache führte, ichlug fich babei mit feinen Leuten buch bie Ruffen und bom Gumpf sum Rochbarregiment burch nochbem er borber noch Gefangene jur Sauptlinie aefchielt hatte.

Bett arbeiten Die Ruffen aus bem Bolbe, ber im ftanbigen Reuer liegt, por.

Bir geben burch einen engen Sorrengraben bormaris. Jebe unnotige Bewegung wird bermieten. Da ift der Cappentopi. 40 Meter weiter fiben bie Ruffen. Gben but man fie sprechen hören. Borsichtig wird die Erde aus-gehoben. Gine schwere Arbeit, jeden Augenblick können Handgranaten kommen, die Leate schanfeln so ruhig und unbefimmert babei, als ob fie hinten irgendwo on einer Referveitellung schippten. Sie verfehren mit bem Tob, als ware er einer ihresgleichen, fie haben ihn oft icon neben

Es gibt in biefem Abichnitt "Belbenfeller", bie eine: gangen Rompagnie in langen Gangen Unterfunft, granaten. ficere Unterfunft gewihren tonnen, es gibt mancherlei Befunberbeiten und merfmurdige Ginrichtungen, die aber die Ruffen ebenfo intereffieren, wie ben beutiden Lefer.

Gines bat man ben Ruffen befonbere fibel genommen. (58 mar ba eine schone Giche, auf ber fich ein Storchenpaar bauslich niedergelaffen hatte Die Jungen mußten bald ffügge werden, und zwischen Schübengroben und Storch-familie batten sich die allerbesten Beziehungen angeknüpft. Da fam bas Trommelfeuer am 2. Juli, tie Eiche murbe auseinandergebrochen, und nun hat bie . . Rompagnie bas hausliche Glud bicht bor ihren Augen berloren. Der alte berr Abebar foll fich fibrigens im Trummelfeuer burchaus erbentlich benommen baben, freilich bliet ja bann ichliehlich boch nicht genug Gelegenheit zum Beobachten. Auch bie bilbichen Rohl- und Erbienbeete bicht binter ber Stellung find bon ben ruffifden Granaten um ein outes Teil ihrer Grtragsfähigfeit gebracht worden. Die großen Granattrichter fiben mitten im Gemifeland, beffen fruchtbare

ichwarze Ecbe zerwühlt ift. Rein Menfch meiß, warum bie ruffifche Actiflerie gerabe bies Rledden Gartenland fo gang tefonders bedacht hat. Frommt's den Schleier aufgu-heben. . . " gitiert ein Artillerift beim Mittagessen, als darüber gesprochen wird. Das fane zu der besonderen Abteilung: "Stimmung". Gie ift in ben gangen Stellungen bei Baranowitichi, die ich besucht habe ausgezeichnet: Man muß fich natürlich nicht vorstellen, bag Mannschaften und Offigiere nun nach biefen ichweren Wochen bereit maren, Jubelfemnen gu fingen, ober bag nicht jeber genug an feinem Badden, oft ift es icon ein niebertrachtig ichwerer Baden, gu tragen hatte, aber trob zweier Rriegejahre und jeber Sehnsucht fagen fie. Dier tommen die Ruffen nicht burch. Dier nicht! Tun ihre Bflicht und nehmen die Stunde mit einer Lebensfreube und einer Rraft, oue jeter Rleinigfeit Freude und Erholung zu finden, die immer wieder be-wunderungswürdig bleibt. Es icheint mir größer als alle Bunder der Kriegstecknif diese Fäbigkeit tes menichlichen Gleiftes, mit dem unerhort harten Rriegsfdidfal fertig gu merben. Rolf Brand, Rriegelerichteritatter.

Aus Kunff und Teben.

Theater und Literatur. 3m Burgburger Stabttheater findet die Uranfführung bon "Der Bille", ein neues breiaftiges Schaufpiel ber befannten banifchen Schriftftellerin O. Ctt, ber Berfafferin bes überall mit Erfolg gegebenen Werfes "Klein Eba", ftatt.

Biffenichaft und Tednit. Aus Bort Stanley (Falflandsinfeln), 5. Muguft, melbet Reuter: Chadleton ift noch feinem britten pergeblichen Berfuch, bie auf ber Elefanteninfel gurudgebliebenen Mitglieber ber Expedition gu retten, an Borb bes Schoners "Emma" gurudgefehrt. Er wird jeht warten, bis das Rettungsichiff "Discoverh" aus England angetommen ift.

betröchtliches beiberfeitiges Artilleriefeuer. Gine Abteilung perfiorte offlich von Loos die feindlichen Minenftollen. In ber Rabe ber Strafe bon Ppern nach Comines liegen wir in ben feinblichen Linien eine fleine Mine fpringen und besetzten ben Trichter.

W. T.-B. London, 4. Aug. (Nichtamtlich.) Amtlicher britischer Bericht: Der Tag war rubig. Die seindliche Artifferie war tatig bet Bogieres und am Balb bon

Der U-Boot-Krieg. Berfenkung bes italienischen Dampfers "Letimbro".

W. T. B. Bern, 5. Aug. (Richtamtlich. Draft-bericht.) Der "Secolo" melbet ans Tripolis: Rachbem bericht.) Der "Secolo" meldet ans Tripolis: Rachdem man seit einigen Tagen über das Geschick des Dampsers "Letimbro" sehr beunruhigt war, wurden von verschiedenen Säsen ans Torpedoboote und Aundschaftsschnelldampser auf die Suche gesandt. Das Kriegsschiff "Guerrazzi" sichtete 110 Meilen vor Lenghast ein Boot mit Aberlebenden des Dampsers, nach deren Angaben der "Letimbro" don einem viterreichischen Angaben der "Letimbro" don einem viterreichischen Angaben der "Letimbro" der einem worben war. Das Schiff führte etwa 120 Baffagiere und 50 Mann Befatung. An Bord befanden fich u. a. ber Commendatore Salvadore, Generalfefretar ber Cyrenaifa, somie mehrere hohere italienische Offiziere, bie beimreiften.

Unsere U-Fracht-Boote. Die Beimfahrt ber "Deutschland". Bas ber "Corriere bella Sera" gu ergablen weiß.

Br. Lugano, 5. Aug. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Laut einer Melbung bes "Corriere bella Sera" aus London find über die Abreife ber "Deutschland" noch folgende Einzelheiten zu verzeichnen: Das U-Boot freugte am Abend am Rap Birginia und nubte die Dunkelheit aus, um fid; mit großer Geschwindigkeit an die Grenze der amerikanischen Territorialgewässer zu bogeben. Die "Deutschland" war in einiger Entfernung bon einem amerikanischen Kreuger und Torpedobooten esfortiert, außerdem bon Dampfern, die bon Ausflüglern überfüllt waren. Drei Mei-len bon der Rüfte entfernt, hielt die "Deutschland" an und die Mannichaft fang auf Ded vereint "Deutschland, Deutschland über alles". Dann folgten lebhafte gegenseitige Sochrufe. Die "Deutschland" tauchte unter und berichwand. Rapitan Ronig erflarte por ber Abreife aus Baltimore, bag er noch im Laufe biefes Monats in Bremen eingutreffen gebente und bag er ben Beg über ben Ranal nehmen wollte, trop ber Bewachung ber Eng-

Barifer Benfurifiden.

Br. Genf, 5. Mug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die Berichte ber Barifer Blatter über bie Ausfahrt ber "Deutschland" meifen Benfurluden auf. Go fehlt beifpielsmeife ter Abfas über bie Sochrufe, Die bom Rap Birginia gurilderichallten, mahrend bie Mannichaft ber Brude "Deutschland, Deutschland über alles" fang.

Gine jebenfalls richtige Annahme.

Br. Bafel, 5. Aug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die "Bafeler Rationalzeitung" melbet gus Rew Port: Da nach ber Abreise ber "Deutschland" fein Kanonenschuß gehört wurde, nimmt man hier an, daß es Kapitan König gelungen fei, das offene Meer zu gewinnen und die Wachtschiffe ter Miierten gu taufchen.

Die Neutralen. Amerifanischer Proteststurm gegen bie englische schwarze Lifte. Brafibent Bilfon entbedt feine Rerven.

Rem Borf, 4. Mug. (Bunffpruch bes Bertreters bon B. T.B.) Täglich wird von wach fender Entrüftung über bas britische Berfahren, amerikanische Firmen auf bie fcmarge Lifte gu feben, berichtet. Gin Sturm bes Brotestes geht burch bas gange Land. Die Frage ber schwarzen Lifte beschäftigt alle Leitartifel. Sogar folche Blätter wie bie Rew Port Times" fprechen von britischer Tollheit. Das Regierungsorgan "Borld" befpricht farkaftifch bie britifche Behauptung, die Aufftellung ber ichwarzen Lifte fei lediglich eine Cache ber heimischen Gesetgebung, und fragt: Bie nun, wenn Amerifa aus innerpolitifchen Grunben Getreibe, Borrate und Munition gurudhalten und von bem Raufe von Bonds ber Alliferten abraten und einen Boll bon 25 bom Sundert auf englische Ginfuhrwaren legen murbe? - Gin anberer Leitartitel ber "World" fagt: Englands internatiopoler Bohfott wird ebenso mahrscheinlich biftiert von der Gier englifder Saufer, Die im Bettbewerb mit ameritanischen Firmen stehen, als bon übertriebenen patriotifcen Motiben. Die fcmarge Lifte ift bielleicht nur ein Borlaufer eines großen Erprefferfhitems. "Borlb" greift bas Spitem ber fcwargen Lifte fortgefest in Leitartifeln mit itarfen Worten an. Die britifche Rechtfertigung ber ichwarsen Lifte bat in ber amerifanifchen Breffe im allgemeinen auch feinen Beifall gefunden. — Meldungen aus Bafbington berichten von ber Entruftung ber Rabinettsmitalieber. Brafibent Bilfon bat geaußert, daß die Frage ter schwarzen Lifte ihm große Sorge mache; bas britische Borgeben fei ihm auf bie Rerben gegangen. Gin Regierungsbeamter hat gesagt: England wird erkennen, daß Amerika die schwarze Liste als die schwerste ihm von England gugefügte Beleibigung anfieht. Die führenben Ditglieber bes Kongreffes merben mit Forderungen nach Ber geltungemagnahmen befturmt. Gine Melbung befagt, England berlete bas bon Brhan abgeschloffene Frie tensabtommen mit England, inbem es ameritanifche Birmen für Beinde erflare. In amtlichen Rreifen wird mitgeteilt, bag ber Bryaniche Bertrag Amerila viol baran binbern fann, Bergeltungsmagnahmen gu ergreifen. Gine andere Radyricht melbet, bag bie amerifanische Regierung einen Protest erwägt, in dem England borgeworfen werben foll, bag fein Berhalten mit ben freundschaftlichen Begiehungen nicht bereinbar fei. Senator Thomas hat im Senat die ichwarze Lifte als einen fcimpflichen Ungriff gebrandmarft und feiner Deinung Musbrud gegeben, bag die Regierung fo weit geben werbe, irgend eine Art bon Bergeltungomafregeln zu ergreifen. Große Lebenamittel-

aufträge von den fübemeritanischen Ländern find durch bas | britische Borgeben vereitelt worden. Die auf der schwarzen Lifte ftebenben Raufleute beidjuldigen britifche Spione, bag fie bier Gebeimniffe des ameritanifchen Sandels aus. fundich aften, Telephongespräche belauschen und ameri-tanische Bost öffnen. Die biesigen Firmen, die auf die schwarze Lifte geseht worden find, haben unter bem Ramen: Gefellichaft zur Berbinderung ber britifchen Borberrichaft iber ben amerikanischen Banbel eine Organisation ge-Lilbet, beren Borfipenber Leopold Zimmermann bon ber Firma Bimmermann und Forshan ift. Die Gejellichaft hat Resolutionen angenommen, in denen verlangt wird, daß die Bereinigten Staaten britischen Schiffen ihre Safen berfcliegen, bis England die fcmarge Lifte auger Rraft fest. Das Staatebepartement hat mitgeteilt, dag es einen Protest gegen bie fcmarze Lifte nach London tabelt hat. Es wird berichtet, daß die Rote nicht auf Einzelheiten eingeht, fonbern lediglich auf bie in Frage fommenben

Das ameritanifche Ariegogeichaft.

Rotterbam, 4. Aug. (Benf. Bin.) Folgende Bablen geben ein Bild von bem gewoltigen Umfang des amerifanischen Rriegsgeschafts mahrend bes eben abgelaufenen Bilangjahres. Der gefamte Mugenhanbel erreichte ben Bert bon 6 525 000 Dollar. Die Ausfuhr ftieg um 1 577 000 Dollar auf 4 345 000 Dollar; die Zunahme ift beträchtlicher als ber Gefamtwert ber Berichiffungen bor 11 Jahren. Die Ginfubr hob fich um 5006 ouf 2 180 000 Dollar. Daraus ergibt fich eine Sandelsbilang bon 2 165 000 Dollar Bugunften ber Bereinigten Staaten. In Friedenszeiten war ber Sachftbetrag ber Sandelsbilang 666 000 000 Dollar gewefen.

Ans den verbündeten Staaten. Raifer Wilhelm im Stanbquartier bes Feldmarichalls Friedrich.

T.-B. Bien, 5, Aug. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Mus tem Rriegspreffeguartier mirb gemelbet: Raifer Bilbelm bat bem Belbmaricall Griebrich im Stanbort bes R. und R. Oberfommanbos einen Befuch abgeftattet.

Die große wirtschaftliche Zukunft ber Türkei

Berlin, 5. Aug. In einer Unterrebung, über welche ber B. L.A. berichtet, hat ein türfischer Staatsmann geaußert: Es fann'uns und unferen Berbunbeten an nichts fehlen, wenn man die ausgebehnten fruchtbaren Ländereien und die Bobenicabe ter Türkei mirflich ausnutt. Die Erzeugung bon Getreibe, Baumwolle und Buder, um nur biefe gu nennen, fann gewaltig ausgebehnt werben.

Deutsches Reich. Raifer Wilhelm in Berlin.

Muj ber Durchreife bon ber Dit- gur Bestfront.

W. T.-B. Berfin, 5. Aug. (Amtlich. Drabtbericht.) Der Raifer hat beute auf ber Durchreife bon ber Oft- jur Weftfront furgen Aufenthalt in Berlin genommen. Geine Dajeftat iprach feim Reichstangler bor, nabm beffen Bertrag enigegen und toran anichliegend bie Bortrage ber Stoatsjefretare Dr. Delffe. rid und Grafen Roedern und bes Brafibenten bes Rriegs. ernahrungsamtes v. Batodi.

Dois und Personal-Radrichten. Der Großbergog bon ben bat gestern vormittag in Boppot ber Rronpringeffin in Besuch abgestattet und um 11 Uhr die Weiterreise nach Berlin angetreten.

Der Orben Pour le merite für ben Bringen Beinrich bon Preugen. Br. Riel, 5. Mug (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin. Seinrid bon Breugen, Befchiehaber ber Ofifeeftreitfrafte, ber Orben Pour le merite berlieben worben.

* Delbentob eines preufifden Lanbtags . Abgeorbneten. W. T.-B. Stabe, 4. Aug. Der nationalliberale Landtags-abgeordnete für den Bahlfreis Lüneburg 8, Erich Dum rath, Cohn bes Lanbrats Dr. Dumrath in Stabe, bat bei ben Rämpfen im Often ben Belbentob gefunden.

Gine große Stiftung ber Gute-Soffnungshutte. W. T.-B. Oberhaufen, 5. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die Gute-Soffnungsbutte, Aftienberein für Bergbau und Suttenbetrieb in Oberhaufen, hat gur Unterftugung ber Briegsbeichabigten und ber Familien bon Rriegsteilnehmern 3 Millionen Mart geftiftet.

Rafregelung eines lothringifden Areistierargtes. Br. Berlin, 5. Aug. (Eig. Drabtbericht. Beni. Pin.) Der Reichstagsabgeordnete Rreistierargt Bebeque in Saarburg, ber bem Reichstag als unabbangiger Bothringer angebort, ift biefer Tage feiner amtlid en Stellung enthoden und ihm für die Dauer des Frieges ein Ort in Vommern als Wehnsich angewiesen worden. Ursache zu dieser Wahnahme der Behörde war das Verhalten Lerzaues, der während der Rücksahrt von Berlin, wo er den Cigungen bes Reichstags beigewohnt botte, unborfichtige und minteftens migoerjianbliche Mugerungen über bie Rriegslage und bie Artegemittel getan batte.

Beer und Slotte.

Personal - Veränderungen. Fischer, Obersent, der Landw.
a. D. (Danau), mieht von der Landw. Inf. 1. Aufgeb., jest im Ers. Bat. des Ref. Inf. Regts. Ar. 88, jum Hauptm. befordert.
Schröder. Obersent, der Landw. a. D., zulest Leut. der Landw...
Inf. L. Aufgeb. (Friedberg), jest Adj. des Berkers-Offig. b. Bl. in Mains, zum Hauptm. befordert.
Bicer, Obersent, der Landw. a. D. (Limburg a. L.), zulest Leut. der Landw... Inf. L. Aufgeb. (Limburg a. L.), zulest Leut. der Landw... Inf. L. Aufgeb. (Limburg a. L.), jeht im Lands... Inf. Bat. Limburg (18, b.), zum Hauptm. befördert.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Die Woche.

Bir find aus bem Regen unter die Traufe gekommen: wir haben die eine Rartoffelnot überwunden, um die andere gu befommen. Bor biergebn Tagen mußte bie Stadt bie mochentlich auf ben Ropf ber Bevolferung entfallende Rartoffelmenge auf das knappe Dag von 2 Pfund bemeffen, weil nichis mehr ba war, jeht berricht nabezu unbeschränfte Rartoffelbertaufafreiheit. Aber bas ift fein gefunder und fein guter Buftand, bag fich jest überall ein ungeheurer Aberfluß an Rartoffeln ansammelt; fo icon es auch ift, bag reichlich Rartoffeln vorhanden find, lieber faben wir es boch, menn teine ben tatjächlichen Bedarf überfteigenden Borrate

auf dem Marft ericeines murben. Denn bie Gefahr beftebt, daß der derzeitigen Sochflut wieder — wenn auch natürlich borübergebend - eine Ebbe folgen wird, wie wir fie in ben lepten Juni- und erften Juliwochen hatten.

Darauf bat icon ber Magistrat in einer Rotig hingewiesen, die vor vier Tagen veröffentlicht wurde und in der tie Bevollerung aufforderte, fich mit ausreichenben Kartoffelmengen zu versehen, "bamit nicht Mitte August Kartoffelmangel beim Rachlaffen ber Bufuhr eintritt". Auch bie Urfache des jehigen überangebots ftreifte ber Magiftrat mit der Bemertung über die faliche Breispolitit. Dag es fo fommen mußte, wie es tatfachlich gefommen ift, lag auf ber Sand. Denn es ift felbiwerftandlich, bag jeder Landwirt feine Frühlartoffeln lieber für 10 DR. als für 7 ober 5 DR. pro Bentner abfest. Go ift benn in gang furger Beit giemlich bie gange Frühlarioffelernte ausgemacht worden, und nun fieben die ftaatlichen und fommunglen Behorden vor ber Frage: 280bin mit tem reichen Gegen? Die Gache mare nur halb fo fcblimm, wenn es fich in ben Frühkartoffeln nicht um eine Ware handeln murbe, Die leiber balb bem Berberben ausgefeht ift. Frubfartoffeln fann man nicht einfellern, wenigftens nicht für langere Beit, und die Kommunalberbanbe, Die noch einer Bundesratsverordnung vom 2. August b. 3. verpflichtet find, ben fur die Ernahrung ber Bevölferung bom 16. August 1916 bis 15. August 1917 erforderlichen Rartoffelbedarf fichergustellen, find da wieder in eine außerst schwierige Loge getracht worden.

Da fich der gehier, der mit der die Landwirte geradegu gur ichleunigiten, übereifrigen Lieferung auffordernben Geftfebung bes Erzeugerhöchstpreifes auf 10 MR. für die Beit bom 15. Juli bis 1. August bis berab auf 5 M. fur die Beit vom 21. Gept. bis 1. Oft. gemacht worben ift, feiber nicht mehr befeitigen läßt, muß die Bevölferung die Stadtverwaltung möglichft in bem Beftreben unterftuten, bie Rartoffeln bor bem Berberben gu bewahren. Das fann fie nur, indem fie, fo weit fie bagu in ber Lage ift, ben August- und Geptemberbebarf auf Borrat hinlegt. Rleinere Mengen Frub. fartoffeln laffen fich weit leichter lagern, ohne ber Befahr ausgefest gu fein, gu berberben, als die gewaltigen Mengen, die die Kommunalberwaltungen lagern mußten, um ben Bebarf ber gefamten Bevölferung für mehrere Wochen gu beden.

Es ift natürlich auch für ben vermögenden Mann ein wenig angenehmes Gefühl, jest Rartoffeln gum Preis bon 10 DR. für ben Beniner für ben Bebarf einer Beit einzufaufen. in der fie im Rieinverfauf nur eima 6 bis 7 M. für den Bentner toften burfen. Und bas Gefühl wird nicht rofiger, wenn man weiß, daß die riefigen Rriegsausgaben ber Stadt, an benen man boch ichlieflich auch mit feiner Steuer beteiligt ift, durch eine grundfaliche Dagnahme nicht unbeträchtlich in bie Sobe getrieben werben - einfeitig zugunften ber Rartoffelerzeuger; daß alfo bas, mas man jest für ben Geptember-Rartoffelbebarf über ben Geptemberpreis binaus ausgeben muß, ein glattes Geichent für bie Landwirtichaft ift, ber es mindeftens im Krieg nicht schlechter gebt als ben Stadtern. Aber bon berartigen Aberlegungen burfen wir und angefichte ber nicht mehr zu andernden Tatfochen nicht leiten laffen, fondern wir muffen bas tun, was ben vorliegenden Berhaltniffen entspricht, und bas ift: ju unferem bescheibeneren Teil bagu beigutragen, bag ber einmal angerichtete Schaden nicht noch viel größer und fo groß wird, daß wir ibn schlieflich nicht nur am Gelbbeutel, sondern auch am Magen gu fpuren befommen!

3m Unichlug an bie borftebenben Ausführungen fei mitgeteilt, baß mit Rudficht barauf, baß gurgeit ein Aberangebot an Arubfarioffeln bestebt, und bie Rartoffeln gum Zeil bisber unreif geerniet wurden, ber Berr Minifter bes Innern angeordnet bat, daß der Erzeugerpreis für Frühlartoffeln nicht mehr als 7 DR. für ben Bentner betragen barf. Die mit bem Auffauf und ber Berlabung bon Frühlartoffeln beauftragten Banbler find bon diefer Berordnung besonders gu verftanbigen. Dieje Anordnung. fo erfreulich fie auch ift, wird an der bedauerlichen Tatfache, daß die Frühkartoffelernte zu rafch auf ben Markt gebracht und bamit jum Teil ber Gefahr bes Berberbens ausgesett morben ift, nichts mehr anbern.

Allgemeine Bestandsaufnahme am 1. September 1916 Auf Antrag bes Brafibenten bes Rriegsernabrungsamts

bat ber Stellbertreter bes Reichefanglers eine Berorb. nung über bie allgemeine Bestanbaaufnahme erlaffen Mis Termin ift ber 1. September fesigefeht worben. Die Aufnohme foll fich einerfeits auf famtliche pripaten Saushaltungen erftreden, andererfeits auch bie Beftanbe ermitteln, Die fich im Gemabrfam ber Gemeinden und fonftigen öffentlich rechtlichen Rörpericaften befinden, ferner die Beftande ber Anftalten aller Art, Die @ e merbe- und Sandelsbetriebe aller Art.

In ben Pribathaushaltungen mit wen au verpflegenben haushaltungsmitgliebern beschränft fich bie Bflicht gur Unmelbung ber vorhandenen Borrate nur auf vier Barengruppen, namlich 1. Ffeifchbauermaren (Schinfen, Sped, Burfte, Mauchfleifch, Botelfleifch und an-bere Bleifchbauerwaren), 2. Fleifchtonferben, reine Wleifchfonferven in Buchfen, Dofen, Glafern ufm., 3. & I e i f d. fonferven mit Gemufe und anderen Baren gemischt in Buchfen, Dofen, Glafern ufm., 4. Gier, mabrend für bie gang großen Saushaltungen mit 30 und mehr Berfenen femie für bie Gemeinden, öffentlich rechtlichen Rorperichaften, Anftalten, Gewerbe- und Sanbelsbetriebe ufm. für im gargen 83 verichiebene Baren und Barengruppen bie am 1. September 1916 berhandenen Borrate angumelben find. Die Landesgentralbehörden fonnen bie Erbebung auf andere Gegenstände ausbehnen.

Bur Angeige verpflichtet find biejenigen, welche bie Borrate im Gewahrfam haben, gleichgultig, ob fie ihnen gehoren ober nicht. Augerbem find famtliche Saushaltungevorftanbe verpflichtet, wenn fie feine Borrate ber bezeichneten Art haben, eine entsprechende Fehlanzeige zu erftatten. Die Aufnahme foll in ber Beife erfolgen, daß für iche Sousbaltung eine Saushaltungelifte, fur Gemeinden, Anitalten, Gewerbe- und Handelsbetriebe ufer, eine befonbere Lifte auszufullen ift. Die Ausführung ber Erhebung liegt ben Gemeindebehorben ob, fofern nicht die Landesgentralbeberben etwas anderes bestimmen. Dieje haben auch die gur Ausführung ber Erhebung erforberlichen Anordnungen gu er-

Um bie Buverlaffigfeit und Richtigfeit ber Angaben au erreichen, ift bestimmt, daß die damit beauftragten Berfopen befugt find, famtliche Raume, wo Borrate zu bermuten find, ou durchfuchen und die Bucher nach guprufen. find bei mangelnder Rechtzeitigfeit, Richtigfeit und Bollftandigfeit der Angaben Strafen angedroht. Borrate, die berschwiegen wurden, können eingezogen werden. Auch fahrläffig faliche Angaben find unter Strafe gestellt. Die Erhebung erfolgt gemeindeweise, die Angaben find auf Angeigebordruden auszufüllen, die durch die Landeszentralbehörde nach festgefesten Borlagen bergestellt und gebrudt werben.

Es fei bei biefer Gelegenheit nochmals barauf hingewiefen, bag bie Beftandsaufnahme nicht ben 3med hat, als Unterlage für eine Beichlagnahme bon Borraten gu bienen. Es handelt fich lediglich um die Feitstellung ber verhandenen Borratsmengen, ein diesbezüglicher hinweis findet fich auch auf ben Formularen für bie Erhebung in ben Sausbaltungen. In Sinficht barauf ift es völlig zwedlos und bedenflich, wenn Borratsbefiber aus Angft vor einer Beichlagnahme ihre Borrate veridwenden. Diejenigen Berölferungefreife, bie nicht taglich ober wochentlich ihren Bebarf beden tonnen, muffen gewiffe Borratsbeftanbe haben, und darum ware es verfehlt, wenn fie fie jest in unbegrunbeter Befergnis berichwenben murben.

Die angeordnete Bestandserhebung ift ein wichtiges Blied in der Rette ber allgemeinen Berforgungsmagnahmen. Es wird baber auf bie verftanbnisvolle und bereitwillige Ditwirfung aller Kreise unseres Bolfes gerechnet werbeit W. T.-B.

Rriegsauszeichnungen. Der ehemalige Füfilier im Infanterie-Regiment 80 und jetige Invalide Ludwig Bed, Sobn bes Ronigl. Gifenbahnoberichaffnere Louis Bed Biesbaden, und ber Gefreite im Infanterie-Regiment 80 Jean Lebr aus Biesbaden, der bereits die Beffifche Tapferfeitemetaille befitt, wurden mit dem Gifernen Kreug 2 Rlaffe ausgezeichnet.

- Schut ber eifernen Webentftude für Schmudabliefe. rung. Amtlich wird aus Berlin, 4. Muguft, mitgeteilt: Um ben eifernen Gebenfftiiden, bie bie Reichsbant fünftig neben dem Gelberfat bes Bertes ben Ablieferern golbener Gomudund Gebrauchegegenftanbe gemahren wird, ihren ibeellen 28 ert zu erhalten und fie als bleibendes Erinnerungszeichen bor Enfwertung burch Rachahmung und Handel zu schützer hat der Bundesrat am 3. August 1916 eine besondere Bcr ordnung erlaifen. Die Berordnung berbietet grund. fablich jede Berbielfaltigung und Rachbildung, auch dann, wenn die Rachbildung Abweichungen von dem Borbild aufweift, fofern ungeachtet diefer Abweichungen bie Gefahr einer Berwechslung vorliegt. Beiter wird auch bie Rachbilbung gum eigenen Gebrauch, ober auch nur in einem Stud, ober auch unter Benutung eines anberen Stoffes als Gifen ober eines anderen Berfahrens, anderer Abmeffurgen und anderer Farben verboten. Geftattet bleibt die Biedergabe ber eifernen Gebentstude im Bege ber 26bilbung; bieje Abbilbung barf jedoch nicht gur Barenausftattung benutt werben. Diefes Berbot gilt auch fur bie Sinnfpruche, mit benen bie Bebentftude verfeben merben. Der Sanbel mit folden Gebenfftuden wird, um fie als perfonliche Erinnerungen bem Ginlieferer bon Golbfochen und feiner Familie zu erhalten, völlig ausgeschloffen, ebenfo jede rechtsgeschäftliche Berfügung außer zugunften von Familienangehörigen ober für ben Tobesfall. Zuwiderhandlungen werben mit Gefängnis und mit Geld- ober mit einer biefer Strafen geobnbet.

- Kriegounterftühungen find fein Wehalt. Das Ober idiebegericht für Angestelltenberficherung hat grundfählich entschieden, daß Kriegsunterstützung nicht als Gehalt betrochtet werben fonne. Gin Entgelt wird nur entrichtet, wenn eine Gegenleiftung bes Dienftverpflichteten gemabrt wird. Davon fann feine Rebe fein. Die gablungen an Die Chefrau des Angeftellten find freie Leiftungen, Die in ber Form bon Zeilen bes Gehalts als Unterftubungen gegablt nerden, um ber Familie bes Angestellten bas Fortfommen in der Kriegszeit zu erleichtern. Aus folden Beweggrunden gewöhrte Butvendungen find nicht als Gegenleiftung. fondern ale Unterfrühung zu betrachten. Damit entfällt auch bie Beitragspflicht gur Angeftelltenberficherung.

Ferienfonbergug nach Schaffbaufen. Um 10. Muguft laffen bie Ronigl. Gifenbahnbireftienen einen Gerien . fonderaug nach Schaffhaufen gu ermäßigten Breifen laufen. Der Bug fahrt 10.24 borm. bon Robleng (Sbb.), um 11.22 von Bingerbrud und um 11.57 vom Sautbohnhof Mains ab und fommt um 1.14 nachm. in Mannheim an, um nach einer Mittagspaufe bon 26 Minuten um 1.40 weitergufahren. Ankunft in Baben-Cos, ber Abergangsftation noch Baben-Baden, um 3.02, Abfahrt bon Baden-Cos um 3.04, bon Boujach um 4.28. Anfunft in Singen um 7.20 nachm. hier finden die Reifenden Anichlug an ben fahrplanmäßigen Bug E 277 ab Gingen 7.58, an Schaffhaufen 9.04. Die Beriengugofarten haben fur biefen Bug ohne weiteres Gultigfeit. Es werden nur Condergugstarten für bie 8. Rlaffe mit Gultigfeitebauer bon 2 Monaten ausgegeben. Der Fahrpreis beträgt für die Strede Maing-Baben-Baben und gurud 9.60 M., Maing-Karlsrube und gurud 7.50 M., Maing-Schaffbaufen und gurud 19.10 M., Maing-Triberg und gurud 14 M. und Maing-Billingen (Baben) über Triberg und gueild 15.80 DR. Alles Rabere ift aus ben in ben Bahnhöfen avehängenden gelben Plataten erfichtlich.

- Ginfammeln ber Connenblumenftengel. Infolge bes Rriege ift bie Ginfuhr gefdnittener Schalbretter, die im Bauwefen als holgichafung für Deden und Rachwertmanbe Bempendung finden, ftart beeintrachtigt. 218 Erfat hierfür eignen fich, wie uns bon fachtundiger Geite mitgeteilt wird, die Connenblumenstengel, welche bisber nur als Brennmaierial bienten. Durch Bemvendung ber Connenblumenstengel im Bauwefen wurde nach Angabe Sachberftanbiger eine betrachtliche Mehreinnahme beim Connen-Mumenanbau ergielt werben fonnen.

- Die Breufifche Berluftlifte Rr. 598 liegt mit ber Baperifchen Berluftlifte Rr. 284, ber Gachfifchen Berluftlifte Rr. 310 und ber Württembergischen Berluftlifte Rr. 488 in ber Tagblattichalterhalle (Ausfunftsichalter links) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte bes Fufilier-Regiments Rr. 80, ber Infanterie-Regimenter Rr. 87, 88, 115 und 116, ber Referbe-Infunterie-Regimenter Rr. 80, 87, 88, 228 und 224, bes Landwehr-Infanterie-Reg:mente Rr. 80, ber Felbartillerie-Regimenter Rr. 27 und 63, bes Referbe-Fugartillerie-Regiments Rr. 3 und ber Samitatstompagnie bes 18. Armeetorps.

— Wochendienst der militärischen Borbereitung der Jugend der Siesbenzsiadt Wiesbaden. Jugendsompazuie Kr. 148: Samstag. den 5. August. 9 Ubr abends: Feldbienst. Antreten Loreleitung. Wittwoch, den 9. August: Behrtunnen: Kleinselddun. Freitag. den 11. August. Turnen: Romentrist. Jugendsompagnie Kr. 149: Camstag. den 5. August. 8.46 Uhr abends: Feldbienst. Antreten Elässer Plat. Dienstag. den 5 August: Lurnen: Apseum 2. Donnerstag, den 10. August: Behrtunnen: Kleinseldden. Jugend fompagnie Kr. 136: Donnerstag, den 10. August. 8.45 Uhr: Lurnen: Azelderg. Freitag, den 11. August: Entstrungsschädzen: Beitsedern-fabril. Jugendsompagnie Kr. 151: Mont ig, den 7. August: Fechten: Dohbeimer Straße. Areitag, den 11. August: Fechten und Laufen: Terheimer Straße. Areitag, den 11. August: Fechten und Laufen: Terheimer Straße. Areitag den 11. August: Fechten und Laufen: Terheimer Straße. Mittwochsesdends 8 dis 10 Uhr und Somntags trüb 9 dis 11 Uhr: Fußbollspielen: Spactplan an der Frankfurt ir Straße. Die übningen an den Wochentagen beginnen, wenn nicht Bochendienje ber militarifchen Borbereitung ber Jugend ber Strafe. Die Abungen an ben Wochentagen beginnen, wenn nicht enters angegeben, abends 81/2 Uhr.

Jiraelitischer Cottesdienit. Ifraelitische Kultusge-meinde. Spinagoge: Wichelsberg. Clottesdienst für den A. Abend (Zempelgerstörung): Montag, den 7. August, Boradend: 7½ Uhr, Dienstag, den 8. August, morgene: 7 Uhr.

Wiesbadener Dergnügungs-Bühnen und Lichtspiele. * Balhalla. Der feit diesem Arühjahr in der "Balhalla" gastierende Rapellmeister Arno Tulpeustiel feierte fein zehn-jobriges Jabildum als Orchesterdirigent und bereitete bem Bublifum aus diesem Anlah eine selten schone mulifalische Abendunterhaltung. Bor gehn Jahren ergriff er zum erstenmal ben Dirigentenstab in Buenos-Aires, waser seinen Teil bazu beitragend, ber beutschen Buenos-Aires, waser seinen Teil dazu beitragend, der deutschen Rusif im Austande die überragende Stellung zu verschaffen und zu erhaften. Er bot dergestern abend in einem ausgewählten Hrocramm bauptsächlich klassische Muist. Als Kaundonist von Erfolg trot Lubenntiel wit dem Liede "Am Khein" den Jos. Kaiser der das Publikum. Durch sehr zahlreichen Besuch und andaltenden Beisel lohnte das Publikum die muistzisischen Dorbietungen. Der Judiar empfing seden dielen Kranz- und Ilumenspenden eine den der Direktion gestische, mit Ebelsteinen desede Lyra.

Aus dem Landhreis Wiesbaden.

= Schierfiein, 4. Ang. Die Gheleute Bribatier Starl Stoll in Schierfiein fomnten por furgem bas Feft ber golbenen Sod.

Sport und Luftfahrt.

Sofeph Rieder, der befannte Mindener Stragenremeiahrer, ber erst von kurzen mit dem Eisernen Kreuz und der österreichischen Tapferseitsmedalle ausgezeichnet wurde, ist als Unteroffizier im Infanterie-Leibregiment gefallen.

** Aus Ruhleben entlassen wurden neuerdings Jodei G. Webge-wood, der nach England gurünklehrte, sowie der Fodei H. Brown und der Trainec R. Robinson, dessen ältester Sohn sich als deutscher Friegsfeeiwilliger gestellt hat und demnachst einberusen werden

Gerichtssaal.

we. Radfällig. Die Dienstmagd Therese Brandner hat einen Landwirt aus Rordenstadt und ihre Wohnungsgeberin aus Wiesbaden bestohlen. Wegen Diebstahls in strasberschärfendem Küdfall wurde sie von der Strassammer zu 1 Jahr und 1 Monat

Befängnis verurteilt. Gefängnis verurteilt.

F.C. Eine Sache für das Zivisgericht. Der an der Lorsbacher Etraße in hofbeim sehenden Ledersadert der Kirma Heinrich und Karl Audolph, G. m. 5. d., schrieb im Januar d. J. die Ortstelizeibehörde für den Artieb der Universalstogenaschine bestimmte Stunden an den Bor- und Kachmittagen dor. Dem Geschäftsleiter der Firma, Karl Rudolph, wurde von den Anwochnern, besonders den dem Bürgezmeister des, einem Sanatoriunsinhaber und weiteren anliegenden Brivathausbesitzen der Borwurf gemacht, der die Verlährige zwies der der Verlähre gemacht. er die Maschine außer der vorgelchriedenen Zeit laufen laffe. Das Schöffengericht nabm eine genaue Ortsprüfung vor und sprach dann ben Angeklagten frei. Gegen dieses Urteil legte der Amtsanwalt Berufung ein. Die Fabrik arbeitet feht nur fur bas heer, und Berufung ein. Die Fabrit arbeitet feht nur fur bas heer, und awar mit hochbeud, um ihren Bespfiichtungen nachzusommen. Dit Rudficht auf die großen Interessen ber Firma und der Anlieger 1 ahm die Wiesbadener Straffammer vorgeftern ebenfalls eine Orts besichtigung vor. Sie kam zu der Aberzeugung, daß die Stoftmaschine stoar außer den bom Areisansichuft und der Polizei seizeichten Stunden in Tätigkeit gewesen sei, daß sie aber ein übermäßiges Geräusch nicht mache. Die Straffammer sprach besdalb den Angeflagten frei und bervies die Anwohner mit ihren Ansprüchen auf

Neues aus aller Welt.

Großes Bermichinis. Grefeld, 5. Aug. Der unlängst ber-bene Rentner Johann Bilbelm Sehnen nermachte lehtwillig ber Schaft Arefield sein gesantes Berndorn im Setroge von 1 250 000 M.
ur Unterstützung der Waisenhäuser beider Konsession und dedürftiger und kronser Versonen im Stadt- und Landfreise Essen.
Schwere Folgen einer Reckerel. Schneid den ber übl. 5. Aug.
Ju einer Ziegelei in Sergandorft stünzten zwei lösädrice Gurichen
Lad ein gleichaltriges Mädden, die sich necklen, in ein Bassum mit kodendem Basse. Alle drei sonden den Tod.

Brand in einem Bismardiden Gut. Damburg, 5. Ang. Auf bem Fürftlich bon Bism retichen Gut Schonau bei Friedricherub leach gestern nachmittag nuch ! Ubr in einem Stallgebande Bener ans. Es gelang, die in dem Gedaude untergebrachten 75 Mildführe zu retten. Die heuernte verbrannte. Das Gebände ist ganglich zerftort. Die Entstehungsursache des Jeuers ist unbekannt. Ein Riefenbeard im Dajen von Archangelst. Kopenbagen.

5. Aug. "Ruftore Ciowe" melbet, baft im Dafen bon Archangelet burch einen Riefenbrand febr fcwere Berfiebrungen verursocht trorter find. Das Reuer entftunt in einem Barenfpeider, von we die Rlammen mit großer Schnelligfeit weiter um lich griffen Die Feuerwehr richtete ihre Bemilbungen barauf, bas Eleftruitäiswert en retten, mas auch gelang. Der Schaben beträgt über 15 Millionen

Handelsteil. Maschinen- und Kleineisengewerbe.

Zu den Gewerben, die sich wahrend des Krieges gut gehalten haben und auch weiter gut halten werden, gehören der Maschinenbau und das Kleineisengewerbe. Sie sind in der Hauptsache auf Kriegslieferungen eingestellt; soweit dies aber nicht der Fall ist, wächst ihre Arbeitsgelegenheit mittelbar infolge der starken Beschäftigung zahlreicher Betriebe für die Heeresverwaltung. Eine Verminderung der beschäftigten Arbeitskräfte ist in den Betrieben des Maschinen- und Kleineisengewerbes kaum eingetreten. Zwar ergeben die Nachweisungen der Maschinenbau- und Aleineisenindustrie - Berufsgenossenschaft in Düsseldorf für die versicherungspflichtigen Arteiter eine Abnahme, aber es ist zu beachten, daß sehr viele nicht versicherungspflichtige Arbeiter in den Betrieben tätig sind. Im Jahre 1913 betrug die Zahl der versicherten Vollarbeiter 288 300. Sie sank 1914 auf 243 477 und 1915 auf 235 776. Das ist im Vergleich zu anderen Gewerben eine sehr geringe Abnahme. Die Zahl der Ver-sieherten war im Jahre 1915 etwa so hoch wie im Jahre Der Bericht der erwähnten Berafsgenossenschaft bemerkt zu dieser Abnahme, daß daraus nicht auf eine verminderte Leistung in den versicherten Betrieben schlossen werden könne, dern vielfach seien die mangelnden freien Arbeiter durch Kriegsgefaugene ersetzt worden, die der gesetzlichen Unfallversicherung nicht unterliegen.

Die Leistung der Betriebe ist nicht nur nicht zurückgegangen, sondern sie hat gauz wesentlich im Laufe des Krieges zugenommen. Das ist nur möglich gewesen, inden: die Preise der Fertigerzeugnisse den höheren Harstellungskosten willig folgten. Mit Höchstpreisen wären die Leistungen nicht in die Höhe getrieben worden, wie es erforderlich und notwendig war. Auch die Lohn-ummen zeigen eine bemerkenswerte Steigerung. Trotz der Abnahme der Versicherten stiegen sie von 347 Millionen Mark im Jahre 1914 auf 373 Millionen im Jahre 1915. Der durchschnittliche Jahresverdienst erwachsener Arbeiter, die den Ortslohn Erwachsener oder mehr be-Logen haben, ist von 1629 M. im Jahre 1913 und 1719 M. im Jahre 1914 auf 1911 M im Jahre 1915 gestiegen. Die Zuhl der versicherungspflichtigen Betriebe war etwas größer als 1914: sie betrug 8884 gegen 8848 im Vorjahr. Die geldlichen Ergebnisse de Betriebe waren im Durchschnitt durchaus günstig; viellach wurde sogar mit sehr hohem Gewinn gearbeitet.

Berliner Börse.

S Berlin, 5. Aug. (Eig. Drahtbericht) An der Börse der glänzende Abschluß der Vereinigten Stahlwerke van Zypen Kuuflast für Industriewerte neue Nahrung. Außer den schon in den letzten Tagen ziemlich lebhaft gehondelten Werten der Eisen- und Rüstungsindustrie wurden heute noch Deutsche Waffen, Köln-Rottweiler, Hasper Eisen, Niederlausitzer Kohlen, Hanse und Norddeutscher Lloyd als höher genaunt. Für Anlagewerte war die Tendenz gleichfalls durchaus fest. Das Geschäft darin hielt sich jedoch wiederum in sehr engen Grenzen und die Kurse erfuhren kaum eine Anderung.

Wiener Börse.

W. T.-B. Wien, 5. Aug. (Eig Drahtbericht) Die feste Tendenz der gestrigen Börse übertrug sich im Anschluß an die günstigen Berliner Marktberichte und unter dem Eindruck der fortgesetzten zuversichtlichen Beurteilung der politischen und militärischen Lage auch auf den Leutigen Verkehr. Das Geschäft gestaltete sich auf dem Montanmarkt leonafter, war aber sonst von untergeordneter Bedeutung. Neben Montanpapieren waren auch Rüstungs, Spiritus-, Petroleum- und Schiffahrtswerte höher bezahlt. Der Anlagemarkt ist unverändert fest,

Banken und Geldmarkt.

= Bargeldloser Zahlungsverkehr. Die Förderung des largeldlosen Zahlungsverkehrs ist eine in der Öffentlichkeit mehr und mehr betoate Notwendigkeit geworden. Im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer weist die Dresdner l'ank auf die Wientigkeit des Bankschecks als bargeldloren Zahlungsmittels hin und empfiehlt sich für die Ein-richtung von Scheck- und laufenden Rechnungen.

Industrie und Handel.

= Handelsauskunfts-Verband. Man schreibt uns: Sie terichteten kürzlich in Ihrem geschätzten Blatte über die in Berlin erfolgte Gründung eines Handelsauskunfts-Verbandes mit dem Sitz in Hamburg. Das "Berliner Tageblatt" z. B. weist darauf hin, daß hinter der Gründung ein Angestellter einer Hamburger Auskunftei mit Namen Heinrich Drogwes und ein Schriftsteller Ludwig Stange stehen; ein Legationsrat Gerlich, der als Präsident des Verbandes bezeichnet wird, sei in Berlin in maßgebenden Kreisen nicht bekaant. Ein auderes angesehenes Blatt hebt hervor, daß gegen den Modus, den die Handelsauskunfts-Vercinigung, jetzt Handelsauskunfts-Verband, einzuschlagen beabsichtige, eine starke Kritik eingesetzt habe, ebenso gegen die an der Spitze des Unternehmens stehenden Persönlichkeiten, so daß eine Anzahl angesehener Hamburger Firmen, die anfangs dem Plane Interesse entgegengebracht hätten, sich wieder zurückgezogen hätten. Aus Andeutungen gehe hervor, daß es wünschenswert sei, daß die-jenigen, die sich für das neue Unternehmen interessieren, sich erst genau erkundigen sollten, bevor sie sich be-

* Rassische Gesellschaft "Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft" in Petersburg. Die Hauptversammlung dieser zur Gruppe der Berliner A. E.-G. gehörigen, vornehmlich mit deutschem Kapital arbeitenden Gesellschaft setzte die Dividende auf 25 Rubel, gleich 10 Proz. (wie i. V.), fest. Nach dem Geschäftsbericht war die Tätigkeit der Gesell-schaft weniger produktiv als gewöhnlich. Die Gesellschaft habe in der Hauptsache mit der Ausführung von Aufträgen für die Heeresverwaltung zu tun gehabt, die einen großen Umfang erreicht hätten. Infolge dessen plant die Verwal-tung eine Erhöhung des jetzt 12 Millionen Rubel betragenoen Aktionkapitals um einen Betrag von bis zu 8 Millionen

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt Berlin, 5. Aug. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Speizspreumehl feines 23 bis 29 M., grobes 20 bis 22 M., Heidekraut 1.50 bis 2 M., Saatlupinen 85 bis 100 M., Seradella 205 bis 220 M. für 100 Kilo ab Station, Spörgel 140 bis 100 M. für 100 Kilo ab Station, Heu, neues, 4.75 bis 6 M. für 50 Kilo, Heu, altes, 6.50 bis 7 M., Saatwicken 90 bis 100 M. für 100 Kilo, Stroh 5 bis 6 M. für 50 Kilo, Pilanzenmehl 17 bis 18 M., Stroppelrübensamen 160 bis 165 M. für 50 Kilo.

W. T.-B. Berlin, 5. Aug. Getreidemarkt ohne Notiz. Die Umsätze im Produktengeschlift hielten sich in den ge-wohnten engen Grenzen. Für Spelzspreumehl sind die Forderungen heute etwas nachgiebiger. Heu und Stroh war reichlich vorhanden und fanden schlanken Absatz, dagegen blieben Angebote für spätere Lieferung wenig beachtet. Das Geschäft in Heidekraut ist wieder etwas beichter geworden.

Briefkaften.

(Die Schriftleitung bes Biesbabener Lagblates beautwortet nur idriftifde Unfragen im Brieffaften, und gwat ohne Recesverbinblichfeit Beiprechungen fonner nicht gewährt werben.)

Mufrage. Betm Einfoden von Gelce (ein Teil Johannis- und ein Teil Stadelberren) papierte nur das Unglud, daß ich neben 6 Pfund Zuder eine Lüte mit 2 Ljund Salz ergriff und zu der Masse schutete. Kann mir jemand einen Kat erteilen, um den nuongenehmen Geschmad zu entsernen? Eine besorgte Haus-fichu M. S.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten fowie die Berlagsbeilagen "Der Roman" und "Der Landbote".

Dauptidriftleiter M. Degerborft.

Berantwortlich für bentiche Boitif A. Degerborft; für Andlandspolisff: Dr. phil. R Stur -: fur ben Unierhaltungsbeil B v. Rauendorf: fur Radrichten aus Wiesbaben und ben Rachbarbegirten; J. S. D. Di. end ch. iberichtstaal": D. Diefe bach f : Eport J. B. C. Os a er; tur "Bern ichte"
und ben "Brieftaben": C. Bosader; für ben handelsteil J B. C. Sos der,
für die Angeigen und Reftamen: L. Dornauf, familich in Wiesbaben,
Drud und Berlag ber L. Schellenbergichen hof-Buchruckere in Wiesbaben,

Sureditunbe ber Schriftlettung: 13 bis 1 Uhr

Wilhelmstrasse 22 Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

besorgt:

alle bankmässigen Geschäfte

übernimmt:

Vermögens- und Nachlassverwaltung

Stahlkammer-Schrankfächer vermietet:

Effekten und verschlossene Depots verwahrt:

versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust bei der Auslosung, sowie

Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

Jede gewilnschte Auskunft wird bereitwilligst erfeilt.

F 532

Dresdner Bank

Eigenkapital: 261 Millionen Mark

Ausdehnung des Bargeldlosen Zahlungsverkehrs, Einschränkung der unwirtschaftlichen Jahlungen mit Bargeld ift dringende Motwendigkeit.

Wer fich ein Bantfonto errichtet und mit Sched gabit, fordert den bargeldlofen Sablungsverkebr; er nugt damit der Allgemeinheit wie fich felbft.

heck und laufende Rechnungen Wir eröffnen ju gunftigen Bedingungen

Dresdner Bank

WiesBaden Wilhelmstraße 34.

Marcus Berlé & Cie.

gegründet 1829

Bankgeschäft

gegründet 1829

commanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M., seit 1873.

Fernsprecher 26 u. 6518.

Wilhelmstrasse 38.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Provisionsfreie Girokonten. Verzinsliche Geldeinlagen.

Kredite in laufender Rechnung. Schrankfächer

unter Mitverschluss der Mieter (in grossem, neuerbautem Stahlkammer - Gewölbe).

Cebensverficherung mit Ginidens ber Ariegsinvalloita

übern. als die einzige Lebensversicher.-Ges. die "Germania" Leb. B. G. in Stettin. Kriegsversicherung für d. Todesfall zu neuen günftig. Pedingung. Ausfünfte bereitwill. tostenlos u. unverbindlich durch d. General-Bertreter Karl Nicodomus, Abolfsasse 28. Tel. 882.

Die "Leframa"-Schreibmaschine

mit allen Borgügen ber besten Marten — besonbers ! Anichlag — fast geräuschlos, große Burchichlagstraft — teured Farbband — beshalb tein Berfilgen ber Then — 30,000 im Gebrauch — und fostet nur Mt. 285.— Raberes und Berfauf burch ben Bertreter Otfo Engel, Faulbrunnenftrage 1.

Man beachte unsere j'reise!

Klein- Verkaufspreis. Cigaretten! Trustfrei	Cigarren!	Tabak!
8 Pfg. pr. St. "Nelli" 100 Stück Mk. 1.35 """, "Club" 100 " 1.90 """, "Sport" 100 " 2.— """, "Imperator" 100 " 2.40 """, Pallas" 100 " 2.40 2 """, Galotti" 100 " 2.80 2 """, Kluck" 100 " 3.— 2 """, Posa" 100 " 3.— 2 """, Laridon" 100 " 3.50 4.20 "", Laridon" 100 " 4.20 "Hassan" 100 " 5.—	50 Stück "Hollandia"	"Waldmeister" per Paket 25 Pfg. "Rotkopf" 30 " "Maikäter" Olden Kott " 50 " Cigarillo ! 100 Stück "Präsident" Mk. 3.75 100 "Selektos" 4.50 100 "Unsere Helden" 5.75 50 "Varena" 2.75 Ia sumatra 50 "Noblesse" 2.95 Sandbiatt

Cigarren- und Cigaretten-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H.

Größtes Unternehmen Deutschlands dieser Art. :: Filialen: Berlin, Coblenz, Aachen, Crefeld, Duisburg, Elberfeld, Essen, Cöln, Bochum Dortmund, M.-Gladbach, Dusseldorf, Viersen, Saarbrücken, Wittlich a. M. _____ Telephon 2558 == Schusterstrasse 33, Ecke Betzelsgasse MAINZ

Sonntags von 11-1 Thr geöffnet!

Seidenhaus Marchand | Verkauf ohne Bezugsschein

Langgasse 42

Apotheker Fuchs fettloser Seifenersatz

aus der chemischen Fabrik von Alfred Ebenstein.

Ohne Seifenkarte verkäuflich!

Fettlose Handseife :: 10 Pfg. - Verkauf! :: macht die schmutzigsten Hände sofort sauber! Toiletten-Seifen-Ersatz in verschied. Farben, wohlriechend, konserviert u. desinfiziert die Haut, Riegel-Hausseifen-Ersatz unentbehrlich für jeden Haus-

National-Waschpulver absolut unschadlich, macht die Wasche ohne jeden Zusatz sauber, in eleganter 1/2 Pfd.-Packung. F 195

Engros-Verkauf bei

F. Esmenbrenner, Wiesbaden, Mainzer Str. 5.

Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung fertigt innerhalb weniger Stunden

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

"Tagblatt-Haus", Langgasse 21 ==== fernsprecher 6650/53 =====

Kontare geöffnet werktäglich von 8 Uhr margens bis 8 Uhr abends.

Immer noch unerreicht

in Konstruktion, Ausstattung u. vielseitiger Verwendbarkeit steht die deutsche



Niederlage von Pfaff-Nähmaschinen bei :

Karl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden,



Oicht, Rheumatismus, Neuralgien, Lähmungen, Kriegsver en usw. leiden, ist die Urkraft der

Pöstyéner Compresse,

des wegen seiner heilkrähligen Schlammiherme weltberähmten Bades
Pöntyen in Ungarn. Begneme Hamaskur ohne Umsfände. Aersel, u.
Universitätsgutachten ibber kontinnierliche Wirkung. Aufsehen erregende
Heilerkolge auch bei schwersten Leiden. Broochtre
koatenlos. Mit Erfolg gebraucht man ferner die schmersstillende und heilende radioaktive Einreibung (Preis 2,50).



Pöstyéner Liniment. Einfuhr: Rud. Herrmann,
Chem. Fabrik, Berlin 61.
Vertrieb: L. Teitge, Berlin,

Neanderstrasse 7. Zu beziehen durch Apotheken.

Folgende Depot-Apotheken liefern frei Haus: Oranien-Apotheke, Taunusstrasse 57,

Viktoria-Apotheke, Rheinstrasse, Bismarck-Apotheke, Bismarck-Ring. Verlangen Sie kostenles die auf-

klärende Breschüre G. 1 von der hiesigen Generalvertretung: Grossmann & Co., Wiesbaden, Dotzheimer Str. 57, Telephon 2000.

Flaschenverkau ispreise der Weingrosshandlung

(bis auf Widerruf und so lange Vorrat, gultig).

Weissweine.

Preis p. Fl. 1913er u. 1914er Rhein- & hessische 0,85 o. Glas 1915er Schwabenheimer 1,10 " " 1915er Schierstein.Zaunchen: Eig. Gewächs . 1,50 mit " 1915er Schiersteiner Hölle: Eigenes Gewächs . . 2.50 1911er Schwabenheimer 1.10 o. 1911er Niersteiner . . . 1.60 mit " 1913er Rauenthaler . . 1.70 1911er Niersteiner Domtal 2.50 1.70 " " 1911er BingerRosengarten 2.50 " 1911er Rauenthaier Berg Cresc. W. Eschbach . 4.50 " "

Deutsche Rotweine.

1915er Ingelheimer . . 1.50 m.Glas 1914er Ober-Ingelheimer 1.80 " " Bordeaux-Weine.

berg 1.50 o.

1911er Zeltinger Langen-

1911er Chât. Larose Per- & ganson 2.80
1911er St. Julien Beysche-Julien 2.80 1907er Bessan Ségur Civrac 1.90 1899er Chât. Ciscours . . 2.40 1887er Chât. Mouton d'Armailhac Pauillac . 3.— 1899er Chât. Palmer . . 3.— Glas 1899er Chât, Lafite 1899er Chat. Lalande Ce-

lérier Marg. 4,-1899er Chât. Lafite Cr. vin 5,-Rum #4.— bis 8.—. Deutsche u. franz.Cognacs #4.— b. 20.—.

Am Krangblag. Bej. E. Becker.

Chermalbäder

eigener Quelle 6 St. Mt. 3.50 infl. Ruberaum u. Trinffur. 477

Sabe eine größere Anzahl sehr schöne alte Gold- u. Silverlagen

(auch Juwelenstüde) abzugeben, da zu ichade zum Einschmelzen. Fris Lehmann, Golbichmiebemeifter, Rirchgaffe 70, neben Thalia-Theater.

Butidaumenbe Geife fo lange Borrat Bfund 70 Bfg. Bhilippsbergftrafte 33, Bart. links.

> Gegr. 1865. Telephon 265, Beerdigungs - Anftalten "Friede" " "Pietät"

Adolf Limbarth 8 Ellenbogengaffe 8. Gröftes Lager in allen Arten Dolz-

und Metallfärgen zu reellen Breifen. Eigene Leidenwagen und Srangwagen.

Lieferant bes Bereinsfür Fenerbellatt ing Lieferant bes Meamten - Vereins.

Bekattungs-Ankalt Gruft Müller, Wallufer Strafe 3. Cel. 576. Erd- .. Fenerbefiattung Leichentransporte

nach allen Wegenben. .

Wiesbadener Berein für Commerpflege armer Rinder. E. B.

Wenn je, fo ift es in biefem Commer ein beingenbes Gebot,

femadlichen, unterernahrten Schulkindern

Kräftigung und Gefundung zu verschaffen. Im Ben Kinderheilstätten Orb und Kreugnach ist die Möglichleit gegeben, ben Kindern auszeichende Kost und

alle Wohltaten einer Solbad- und Luftfur zu bieten. Wir richten daher an Alle, die für die Foederungen der Zeit ein warm-herziges Berständnis haben, die dringende Bitte:

Belft durch Geldbeitrage

biefe Gelegenheit gum Bohl franfer, bedürftiger Schulfinder gu benuben. Biele hundert von Aerzien und Lehrern empfohlene Kinder unferer Krieger und Kinder der durch den Krieg in Not geratenen Familien harren sehnfüchtig auf eine vierwöchentliche Erholungsfur.

Der unterzeichnete Borstand und Engere Ausschub, der "Biesbadener Tagblatt"-Berlag (Schalterhalle), und die Zentralsammelstelle dei der Rass. Landesbant (Konto 1522) nehmen Beiträge dankbar enigegen.

Der Borftand:

Landeshauptmann Arefel, Borfibender. Frl. Agathe Merttens, ftellvertr. Borfibende. Frau A. Reben, 1. Schriftführerin. Frl. S. Beris, 2. Schrift-führerin. Wilhelm Altgelt, 1. Schabmeister. A. Glaefer, 2. Schabmeister.

Der Engere Unsichuß:

Frau General Ans'm Beerth. Frl. E. Prest. Frl. E. Kirchner (Biebrich). Frau General Roether. Beigeordneter Borgmann. Sanitätsrat Dr. Geister. Frster Staatsanw, Geh, Rat Dagen. Geh. San. Rat Dr. Jüngk. R. Kabesch. Dr. B. Koch. San. Rat Dr. Lugenbühl. Stadtschulrat Dr. Müller. Landgerichtsbir, Reizert. Generallin. Exs. Schuch. A. Webbigen.



Kenerbestattung.

Die Erflarung betr. Feuerbestattung wird auf bem Rathaus, Bimmer Mr. 30, entgegengenommen. Dienfiftunden v. 9-12 Uhr. Die Beurfundung geschieht fostenlos. Ausweis ber Personlichteit burch Bag ober Steuerzettel.

Der Berein für Fenerbestattung G. B. Wiesbaden Arnbiftrage 4

Telephon 287.



Bermanbien und Freunden bie traurige Rachricht, bag unfer lieber jungfter Cohn, unfer treuer Bruber, Schwager und Ontel, ber Raufmann

Landflurmmann im 1. Ref.-Inf.-Regt., am 28. Juli in treuer Bflichterfüllung ben Belbentob furs Baterland geftorben ift.

In tiefem Comerg:

Theodor Zeiger u. Frau, geb. Henche Schreinermeifter garl Beiger, g. B. im Gelbe, u. Fran, geb. Ciete

Prof. Dr. Theodor Zeiger u. Frau, geb. Wolhmann.

Biesbaden und Frankfurt a. 3f.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester und Tante

Frau Ottilie Stupp,

geb. Kauth

nach kurzer Krankheit sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johannes Kauth.

Wiesbaden, den 4. August 1916.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 8. August, um 31/2 Uhr auf dem Südfriedhofe statt.

Zur Aufklärung ihrer geschätzten Kunden

Herren-u. Knaben-Kleidung

folgendes bekannt zu geben :

— Ohne Bezuasse

dürfen nach wie vor verkauft werden:

Herren-Sakko- und Sport-Anzüge deren Preis höher ist als Mk. 60 Herren-Rock- und Gehroek-Anzüge " ,, Mk. 75 Herren-Sakkos in allen Stoffarten " Mk. 32 Herren-Röcke und -Gehröcke . . Mk. 47 Herren-Westen . . .

deren Preis höher ist als Mk. 18 Herren-Hosen Herren-Sommer-Ueberzieher . . . ,, ,, Mk. 65 Herren-Winter-Ueberzieher . . . Herren-Lodenmäntel und -Umhänge —— Sämtliche Gegenstände aus Seide ohne Preisgrenze.

Sämtliche Jünglings- und Knaben-Kleidung

soweit sie höher im Preise ist, wie oben angeführt.

Sämtliche Kleidungsstücke, die nach Mass angefertigt werden, sämtliche Militär-Uniformen und Militär-Ausrüstungsstücke sind ohne Bezugsschein zu verkaufen.

Alle übrigen Kleidungsstücke für Herren und Knaben dürfen nur gegen Bezugsschein verkauft werden. Bezugsscheine sind in den unten genannten Geschäften erhältlich, für Landkundschaft auf den Bürgermeistereien.

Kirchgasse 64.

Bruno Wandt

Kirchgasse 56.

Heinrich Wels

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Fernsprecher 917 u. 1964.

Abholung und Versendung von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig

festgesetzten Gebühren. Verzollungen.

Versicherungen.

Rochfertige Gersten-, Erbsen- und Bohnen - Suppen

mit vollwertigen Suppen u. Sülfen-fruchtmehlen, Kräuterwürze, Extraft, Ketteile usw., daber Meisch unnötig. Kartosfel nach Belieben. 1 Bfund reicht für 30—35 Teller fräftiger Euwe. Post Colli, netto 8 Bfund, 15.80 ML, franso Kachnahme.

W. Heuser, Buch 51, bei Raftatten i. Taunus. An Stelle eines einberufenen herrn fuchen wir fur eine Bertflatt, ca. 60 Arbeiterinnen, einen erattaffigen F194

Auffichts-Beamten,

ber, mit Energie und Um'icht begabt, Gewähr für einwandfreie Fabritate bietet. Branchekenntnisse sind nicht erforderlich; es wollen indes nur best-empfohlene herren, die obigen Ansorberungen völlig genügen, ausführliche Bewerbungen einreichen. Berner & Diers, Maing,

Größere Lagerraume

mit anichliegenden Buroranmen auf 1. Darg 1917 gu mieten gefucht. Offerien unter P. 879 an ben Tagbl. Berlag.

3weite Sammlung.

35. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein bei ber Bentralftelle ber Cammlungen für Die freiwillige Silfstätigfeit im Ariege, Rreistomitee vom Roten Areng Wiesbaden, in der Beit bom 29. Inli bis einschlieflich 4. August 1916.

Eingegangene Beitäge von 1000 % an:
Corf Dieterich (d. N. f. S. u. 3.) für
Sitmen und Baifenfuriorge 2000 %
Geh. Kommerzienrat Bariling
(Warrus Beels u. Go.) . 1000 %
(Wafter Stringer 100 %)
Geh. Kommerzienrat Bariling
(Warrus Deels u. Go.) . 1000 %
(Eingegangene Beträge bis an 500 %:
Erlös aus dem Berlang von Spifferten um V. L. Kommerzienrat Bariling
(Warrus Deels u. Go.) . 1000 %
(Erlös aus dem Berlang von Spifferten um V. L. Kommerzienrat V. Kommerzienrat V

Granaten-Ragelung.

Bürgermeister Dr. Arnold Söhr (Raffou) 45 R. Königl. Ortsidusinspettion String-Trinitatis 86.87 R. Frau Kommerzien-Trinitatis 66.87 M. Frau Kommerzienrat Kummerle 46.80 M. Keitaur. Landsberg 13.70 M. Magistrat Rasiatten
36.80 M. Schule zu Kreilingen 11.25 M.
Schule zu Grübenwiesbach 6.10 M. Schule
zu Beismünster 36.58 M. Bensionat
Bolif, Kapellenstraße, 100 M. aus Berlauf 45 M.
Bisberiger Ertrag der GranotenRazelung 39 465.25 M.
F241

Wegen etwaiger Fehler, Die in bem heutigen Gaben-Bergeichnis unterlaufen ein follten, und bie fich leiber nicht immer vermeiben laffen, genügt eine furze Rotiz an bas Kreiskomitee vom Roten Kreuz. Kgl. Schlog. Mtb. links.

Bir bitten bringenb um weitere Gaben. Areisfomitee bom Roten Areng für den Stadtbegirt Wiesbaden.

Ohne Bezugsschein!

Nach behördlicher Verfügung ist alle fertige Damen-Konfektion ohne jede Einschränkung für den Verkauf freigegeben, welche sich bereits am 6. Juni 1916 am Lager befand.

Besonders preiswert!

Weiße Taillentleider in Boile, mob. Aus- führung, mit weißen und farb. Stidereien	1975	27 ⁵⁰	3500
Jadenfleider in Frotté und Leinen, meiß und farbig	1975	C. COLORODO	36 00
Weiße Blufen in gestidt Boile und 475	650	875	1250
Mäntel u. Jaden in Zaffet, Mohate u. Golienne, moderne Formen 2500	3600	4900	55 00
Koftum-Rode moberne glodige Formen, in Lein	en, 375	595	1475

Sur die Reife!

3adenfleider moberne Formen aus einfarbigen und farierten Bollftoffen	3200	55°°	78°°
3adentleider in Saffet, Mohair und Golienne moberne, glodige Macharten	7800	8900	9500
Regen= u. Wetter=Mäntel in Seiben. Seiben-Gummi, fowie and. wetterfesten Stoffen	2450	36 ⁵⁰	4900
Koftum=Röde aus einfarbigen Woll- und Sport-	650	1150	1475
Seidene Blufen feiche Macharten, aus farier- Geidenftoffen	1250	1475	1975

Serner famtliche

Seiden-Stoffe

fowie ein großer Teil von Wasch=Stoffen.

Alle nicht freigegebenen Stoffe bis zu zwei Meter Cange.

Beachtenswerte Schaufenster-Auslagen. -

K146

S. GUTTMANN

Wiesbaden

10 eigene Geschäfte

Canggasse 1—3

Verlobte — Kriegsgetraute!

Durch die stete Verteuerung der Waren empfieht es sich den Bedarf für Neueinrichtungen jetzt schon zu decken. Durch rechtzeitige Abschlüsse bin ich in der Lage, Ihnen bei größter Auswahl besondere Einkaufsvorteile zu bieten.

M. Stillger

Kristall-, Porzellan- und Luxuswaren Spezialität: Brautausstattungen in jeder Preislage Häfnergasse No. 16.



Korsett "Requem"

Gesetzlich geschützt u. Nr. 433 889. — Aerztiich empfohlen. Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.

Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken. Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts "Bequem".

Goldstein, Wiesbaden, Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. - Telephon 605.



Ergraute Haare!

erbalten die Raturfarbe prächtig wieder mit hennigsons hanriarbe "Juled" (1.50 u. 8 M.), blond, braun, ichwarz. Unichablich! Schloß-Drog. Stebert, Markfitt. 9, Drog. Bruns Bade, Farfüm. Altstaetter, Drog. Machenheimer u. Schübenbof-Apoth.

Stadt=Umzüge sowie Fern=Transporte

unter Garantie.

Wiesbad. Transport-Gesellsch. Friedrich Bander ir. & Co., Bernibrecher 1048. — Abetheidstraße 44.

Rohlen — Rofs — Brifetts

Ratenzahlung!

Kirchgasse 38.

aus erftflaffigen Beden bes Ruhrgebietes.

Rohlen : Rontor Friedrich Zander, für Ruhrfohlen Friedrich Zander, 3crufprecher 1048. - Moelheidfraße 44. 747

Deutsche ==

E. du Fais, Mechaniker,

Langjährige Garantie!

Fernruf 3764.

Plissé-Brennerei!

= Blusen

und Unterblusen ohne Bezugschein,

nur hochelegante Sachen (meist Reisemuster)

noch sehr billig

Spitzenhaus Goldberg, Kirchgasse 54, vis-à-vis Bormass. . Hertz

Langgasse 20.

DIE HERBST-NEUHEITEN

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Samte

in grosser Auswahl ohne Bezugschein und zu jetzt noch vorteilhaften Preisen.

K 153

Neu angelegte, prachtvolle Waldstrasse.

Völlig staubfrei.

Zeit 1 Stunde.

Sommerfrische Dilla Taunusblick .. Reft. Chausechaus

Brächtiger Sommeraufenthalt :: Mitten im Walde

40 Zimmer. . Glettr. Licht. . Zelephon 3455.

Betannimadung.

Der Fruchtmartt beginnt mabrend ber Commermonate — April bis einschl. Geptember — um 9 Uhr vor-

Biesbaben, ben 15. Mara 1916. Stabt. Allgifeamt.

Standesamt Wiesbaden.

(Ra bans, Jimmer Ar. 30; geöffnet an Wockentagen den 8 bis 'ist Uhr. für Ebeldliefungen und Dienstags, Doanerstans und Samstags.)

Sterbefälle.

Juli 31.: Margaretha Holfinger, geb. Bings, 72 J. — Karoline Debus-mann, geb. Dern, 31 J. — Aug. 1.: Pflanzer und Oberleutnamt der Referve Grich Kettler, 38 J. — Kent-ner August Grellmann, 63 J. — Frifeur Bernhard Spiesberger, 64 J. — Luise Harbt, geb. Weber, 55 J.



TAGBLATT-

FAHRPLAN Sommer-Ausgabe 1916

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Schmierfeife,

garantiert aus reiner Kernfeife u. prima Raterial, 2 Ffund 1.40 Mt. Saalgafie 26, Sinterhaus 1 links. Ausweiskarte mitbringen.



Franz Schellenberg Kircheasse33

> Kataloge kostenlos.

alle Größen fertig jum aufnagelu.

Herm. Rump, Morinftrage 7.

Gierfarton

f. 6-60 Gier. Brotfertenhüllen, febr haltbar, Einbinden von Kriegszeit-ichriften 308. Link, Buchbinder-meister, Walramstraße 2. Tel. 3238.

Tagblatt-Verlag.

Irledrichsdorfer Zwiebad-21 biall ohne Brotmarten tagl. friich gu baben

Prädanus,

Butter. u. Gierhandl., Weitrigftr. 31.

Bohnen, 10 Bfunb 2.30 Mt. Rirdiner, Meingauer Strafe 2.

Kaffee-Restaurant

am Ausgang der Albrecht - Dürer-Anlagen und an der Aarstrasse.

Sehr guten Kaffee u. Torten. la Bi r - Weine - Bowle. Vorzügl. Apfelwein.

Bürgerliches Mittagessen M. 1.75 Möbl Zimmer mit Pension. GESCHW. RIEDRICH.

Tages-Deranstaltungen · Vergnügungen.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN

Vom 3. Aug. bis Ende Sept .: AUSSTELLUNG

der KÜNSTLER-GILDE BERLIN

außerdem 300 Handze-chnungen von ADOLF VON MENZEL †

NEUES MUSEUM

TAGLICH VON 10-5 UHR Sonntags von 10-1 Uhr.



Kinephon-Theater

Taunusstr. 1.

" in Ihrer besten Schöpfung Sine Motte flog zum Lieht.

Die Lebensgeschiebte einer Artistin in 4 Akten. Verfaßt und gespielt von der preisgekrönten ameri-kanischen Schönheit

Fern Andra.

Der rasende Roland

Originelles Lustspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle:

Max Pallenberg.

Gutes Beiprogramm.

Thalia=Theater

Rirchgasse 72. . Telephon 6137 Bornehmftes n. größtes Lichtipielhans. Bom 5. bis 8. August.

Das Geheimnis von ,D. 14

Sensationsbrama in 4 Aften bon Harry Piel.

Luftipiel in 3 Aften. Treumann - Larfen - Gifm!

Gine Pheinreife von fobleng nach Budesheim. Menefte Ariegsbilder!

Gito Rr. 100, 3ubilaumsansgabe!

Die grösste Scherswirdigkeit ist nur bis Dienstag in den

Germania-

Lichtspielen,

zu sehen, und zwar das 2. Abenteuer des berühmten

Detektiv **Engelbert Fox** "Die silberne Kugel"

in 5 gewaltigen Akten. Detektiv:

Erich Kaiser-Tietz.

Musikbegleitung. :: :: Künstler-Trio. Erstklass Beiprogramm. Kühler Aufenthalt. Direktion: R. Dührkop.

Formate

Kaffee "U. 9"

Marktstraße 26, Heute: Aunftler-Konzert.

Kurhans zu Wiesbaden,

Sonntag, den 6. August. Vormittags 111/2 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Aulage. Leitung: Konzertmeister W. Sadony. Nachm. 41/2 u. abends 81/2 Uhr:

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmer. Programme in der gestrigen Abend-A.

Logheimer Strafe 19 :: Fernruf 810. Etabtgeipräch

Das gr. Senjations-Brogramm! Gaftipiel von

Georg

Phonix-Trio.

Lona Arnold. Bortragsfünftlerin | Megitan. Afrob.

Promulus. Mufital-Clown mit feinem mufital.

Bunberpferb "Der Huge Sans". Die kl. Pepita.

Gertrud Klar. Zangffinftferin. Bahnfraft-Alt.

Madjen & Kan. Romifche Afrobaten und Rabfahrer.

Paul Wunsch. Der ausgezeichnete humorift.

Gefdiw. Gufdelbauer, Bornehmes Wiener Gejangs - Duett.

Tron Riefenfbefen nur fl. Eintrittspreife Begen großer Reichha tigteit Anfang wochent, puntt 81/4 Uhr. (Borber Mufit.) Sonntags 2 Borft.: 31/2 und 81/4 Uhr. Borgugetarten in beidrantter Ungahl gültig. Tauerfarten nur für ben perfonlichen Inhaber gultig.

Die Tirettion.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Drillide Angeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlider Catform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswartige Angeigen 30 Big. bie Beile,

Stellen=Mngebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Bräul, für Stensgr., Schreibmasch. u. leichte Bürvarbeit gesucht. Rur folde, die ickon praktisch gearbeitet haben u. gute llebung besigen, wollen sich unter Angabe von Gehaltsanfpr. u. Zeugnissen melden unter M. 155 an Logol. Zweigst., Bismardring 19.

Lebrmadden aus achtbarer Familie gegen Ber-gütung gesucht. Schubbans Sandel, Markitraße 22.

Gewerbliches Berional.

Jangere Weifinaberin, fich weiter ausbilden möchte, ge-it Berberftrage 11, 2 fints. Bugellehrmabden gegen Bergutung gefucht Jahnitraße 46.

Selbständiges zuverl. Mädchen zum Eintritt am 15. 7. gefucht. Räh. Ellenbogengaffe 12, Laben. Tücht. zuverl. Alleinmädchen gefucht Abemitraße 50, 1.

Suche gum 15. junges Mabden utenberoftrage 2, Laben.

Rädden für Rüche u. Saus iofort gefucht. Bit meiden Bahnhof-itraße 1, 1, den 9—4 Uhr. Rüchenmäbden

gefuct Tounusftrage 49.

Etwa 15jähriges Mäbden, fauber u. gefund, zu Kindern gefucht Widhelmitraße 29, Schierftein.

Junges fröftiges Mädchen vom Lande für gleich oder 15 August gefucht. A. Edingshaus, Mainzer Straße 160b.

Tucht. Alleinmabden, das fochen fann, auf 15. August gef. 3. Wittenberg, Rheinbahnstraße 4, 1. Bortiellen: Monton, nachmittags.

Alleinmäben, welches etwas focken verfieht, gesucht. Rüger, Weitenbitraße 11.

Aleihiges williges Mabden gefucht. Garinerei Beig, links ber Echierfieiner Strafe.

Gefucht zum 1. September ein gewandtes bescheid, jüngeres Rädchen, das sochen, dasen u. einmachen sam, handen u. einmachen sam, handen u. einmachen sam, handereit und die deizung übern; u. ein unges haus mädden, das im Wacidinennäben, Ausbestern, Bügeln u. allen haus arbeiten ersohren ist. Aur solche mit auten Leugnissen wollen nich borstellen Beiersabter Straße 60, bormittags von 10½—12½ u. nachen bon 8½—7½ libr. mittaes bon 101/2 bon 81/2-71/2 Hbr.

Aunges fraftiges Sausmabden aushilfen, gef. Dobh. Str. 109, 1 r.

Ig. Mabden gum Spillen gefucht Platter Strafe 2, Bereinshaus.
Junges Mabden bor. u. nachm. einige Stb., eb. fagsüber, sofort ges. Aarstrafe 40, B. r.

Beffere Frau ober Mäbchen zur Bedienung u. für Krantenstucht ausfahren ein paar Stunden morg. u. nachmittags zu einer Dame ge-sucht. Nachzufragen von 3—4 Ihr nachmittags, Villa Speranza, Erath-itrake I

Bl. ehrl. 2.Stunbenmabden borm gefucht Moribitrage 32, 1 für borm

füchtig in aller Honsarbeit, täglich außer Sonntags, von 8—11 vorm. gefucht Schone Ausfickt 37.

bon 8—914 born. gefucht. Bubgefch. A. Shumpi, Langpalle 47.

Gine faubere Puhfrau fofort gesucht Kirchgasse 48, Stahl-warengeschäft.

Laufmädden sofort gesucht. E. u. A. Bing, Marktitrape 26. Laufmädden aus best. Familie gesucht. H. Stein, Bildelmitrape 30.

Stellen = Angebote

Manuliche Berfonen. Gewerbliches Berional.

Mafdinen Schreiner bei dauernder Stellung gef. Karl Blumer u. Sohn, Dobheimer Str. 61. Maler u. Anstreicher gesucht Abelheibstraße 50.

fefort gefucht Cebanitrage

Shuhmader gefucht. Bellripitrage 48. Schuhmader, ber Repar. mitmadit, fucht Alb. Driefd, bormals &. Stid-born, Safnergaffe 5.

Karl Blumer u. Sohn, Dang ichreineret. Dogheimer Straße 61. Sausburiche (Rabfahrer) gefucht. Ellenbogengaffe 12, B., 7-8 nachm.

Junger Hausbursche für sof. ges. Drogerie Machenheimer, Bismardring 1.

Dausbursche
auf sofort gesucht. Bossons, Kirch-

gaffe 58.

Junger Buriche für Lagerarbeit gefucht. Kroenfel u. Schollbruch, Dobbeimer Straße 139.

Hausberwaltung. Gegen freie 1-L.-B. w. faus. Leute ges. Schloffer ob. Install. bevorzugt. Off. u. L. 880 an den Tagbi.-Berlag.

Stellen = Beinche

Weibliche Perfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Bessers Fräulein, 21 Jahre, im Besite guten Lebrzeugn., i. w. Ansangsitelle in Geschaft gogen A. Bergüt. ob. a. als Bolomärin. Off. F. 156 Tagbl.-Bwgit., Bismardr. 19.

Gemerbliches Berfonal.

Rriegerswitte mit biabr. Jungen fucht Stelle als Housbälterin. Di. u. D. 156 Tagbl.-Rweigit., Bismarde

Mädden sucht sofort Stelle z. Servieren in Restaur. od. Kaffee für sofort; geht auch als Anfüngerin ans Büsert, mit eiwas Sansarbeit. Off. n. Z. 155 an den Tagvil-Bertan Junge R.-Fran sucht best. Stelle bei Serrn oder Dame. Offerben unter M. 880 an den Tagvil-Berlag. Junges nettes Mädden

den Togiel.-Verlag.
Junges nettes Mäbchen fucht in best. deufe bagdüber, auch innbenweise, leichte Beschäftigung au größerem Kinde oder au einzelner Dame. L. Kriegerswitwe such togsüber Beschäft, irgend einer Art. Albrechtstraße 34, Bart.

Stellen=Gefuche

Manuliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Junger Gä-tner fucht Stellung in Sanbelsgärtnerei od. Herrschaftshaus. Angebote find zu richt. an S. B., Steingasse 20, 3 r. Tückt. Geschäftsmann

mit Anstallationsarveilen bertrant, sucht Sausberwaltung. Offerien u. T. 881 an den Lagdi.-Berlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

in der Führung der Bücher burchaus selbisändig u. in der Korrespondenz bewandert, findet dauernde Stellung. Audführt. Angedote unter R. 882 an den Tagöl.-Berlag erbeten.

Slotte Stenotypistin evil. auch Gienotypist, für ein hief. Engrosgeschäft sofort gefucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre A. H. positlagernd Wiesbaden.

Derkäuferin

für Blufen ufto. bei hobem Behalt gejucht.

H. Stein,

Berfänferin

sur Führung eines Blusengeschäfts iofort gesucht. Angeb. unter E. 882 an den Lagdt. Berlag.

Tücht. Bertaufsdame pefucht für ben B. D. A. Richter, Maing, Schufterftrage 15, 1. F 17

Lehrmädchen

aus guter Familie, welches Mittelschuse gang obsolviert lidwie gang objolviert hat, monatliche Bergittung gefucht. H. Stein, Wilhelmstraße 80.

Gewerbliches Berfonal.

Erkklassige Friseurin

fucht Schröber, Rirdigaffe 29. Stüten für hotel,

Büfettfrl. Büglerin Röchinnen

Rüchenmad Röchinnen für Brivat,

Sansmädden " Alleinmädchen "

mit guten Beugniffen für fofort fucht Arbeiteamt, Schwalbacher Str. 16. Fir Herrenhaushalt eine in der feindurgeri, kinde durchaus perfeste Röchin

gefucht. Rah. Tagbi. Berlag.

Bertrauenswürdige,

nicht über 45 J. alte Frau ob. Fräul. zur Fübrung eines fl. Beamtenbaus-haltes tagsüber sofort gefucht. Ange-bote u. E. 881 an den Zagbl.-Berlag.

Sauberes fleißiges Mädchen

sum 15. August für II. Sausbalt gesucht. Raberes Wilhelmstraße 28, Rofemon.

Fleißiges fauberes Sausmädchen,

bas bürgerlich focken sann u. alle Dausarbeit versieht, zum 1. 9. nach Biebrich gesucht. Zu melden bei Frau v. Bassewis, Biesbaden, Sotel Bring Rifolas, abends 6—8 Uhr.

Züchtiges Mädchen, das gutbürgerlich fochen fann und Honsarbeit berfieht, auf 15. August genkleicht. Frau B. Goldschmidt, Langnaffe 18.

Stellen-Angebote

Manuliche Berfonen. Raufmannifches Berfenal.

In ber amerit. Buchführung bewanderter felbständiger

gum fofortigen ober balbigften Gintritt gefucht.

Offerten unter U. 880 an ben Tagbl.-Berlag.

Buchhalter gefucht.

Sum Nachtragen ber Bücher eines technischen Unternehmens wird tage-ed, stundenweise mit donnelter Buch-führung vertrauser Buchaster gei. führung vertranser Buchhalter gei. Off. u. J. 882 an den Tagbi.-Berdag.

Reisende und Bertreter

auf die Herzogsche Feld-Bindepresse, D. R. G. M., josort gesucht. Jeder Laudwirt ist Kauser, da diese Bresse einen Arbeiter voll und ganz erseht. Th. Schönseld, Frankfurt a. M., Rotschild-Allee 88. F 108

The Herr, gleich wo mobubaft, so-v. Sigarren om Birte. Bergütung M. 225.— pr. Monat od. hohe Brod. A. Rieck & Co., Hamburg. F51

Lehrling gefucht Bergutung), Leberhanbl., und Tapegierer Artifel. M. Robelheimer, Mauergaffe 10. Bewerbliches Berfonal.

Mechanikergehilfe

gef. 3. Gottfrieb, Grabenftr. 26

Majhinenjhloffer geincht.

Chr. Wittig, Mutomobishaus u. Maschinenfabrit, Gartenfeldftrage 25.

Tüchtiger Dreher

"Menes", Mheingauer Straße 7.

Mehrere Damenschneider

per sojort u. dauernd gesucht Holumann-Wolf Damen-Moden, MAINZ.

gejucht.

J. Bodenia, Langeaffe

Tüchtiger Küfer gefucht.

Simon u. Co., Rheinftrafte 38.

Rraftige Silfsarbeiter

gum fofortigen Gintritt gefucht Majdinenfabrit Biesbaben Gej. m. b. S.

Gärtner

Anticher

für schweres Fuhrwerf gesucht. J. u. G. Abrian, Bahnhofitr. 6.

Capezierer-Lehrling

juchen sofort

Elvere u. Bieber. Konditorlehrling gejucht, ohn achtbarer Eliern. der, Zammostraße 84

Mekrere zuverminge unbeftr., militarfreie, verheir. Leute ale Bachter gefucht Coulinftrage 1.

Stellen - Gefuche

Weibliche Berjonen. Raufmannifdes Berfonal

Junge unabhängige Ran, aus best. Kreisen, tauben, nicht uner-fabren, sucht in biefiger Stadt Bittale au leiten. Kaution sam in jeder dobe gestellt werden. Angeb. unter E. 881 an den Tagist. Verlag.

That., flottes gebild. Adulein fucht Stell. als Raffiererin, geftitht auf brima Beugniffe. Offerten unt. U. 879 an den Lagbt. Berlag. Jüngeres Fräulein fucht Stellung in toufm. Betrieb. Angeb. u. 2. 882 on ben Togbi.-Bert.

Gewerbliches Berfanal.

Bereinf. Hausbeamtinnen E.B.

Dranienstraße 23, 2.
empfiehlt Erzieherinnen, Sausdamen,
Sausd., Singen, Kinderfel., Kinder
gärtn., Pfleg. u. Kungfem. Sprechzeit nur Montag, Mittwoch, Freitag.
3—5, Montag, Donnerstag, 11—12.

Saushalterin,

84 Jahre alt, sucht Stelle zu herrn ober Dame: selbige ist auch in der Krankenpfloge bewandert. Gute Zeug-nise vorhanden. Gehalt nach Ueber-einsunft. Angebote unter B. 882 au ben Tagbl-Berlag.

Dame aus bester Familie,

verw., ebang., mitil Alters, stattliche Figur, musik., mit fein. Umgangsf., vielseit. wisensch. Bild. u. Spracht. (deutsch. franz., engl.), w. bald. St. zur Beaufsicht. ein. fein. Saushalts, als Gesellsch., sber Empfangsbame, Reisebegleit., Brivatsekr., Borleserin u. dergl. Offerten unter B. 870 an den Land. Berlag.

fraulein, Ende 30er, fucht Stelle als haushalt. bei be-ichelbenen Ander.; geht auch gerne mit auf Reifen. Offerten u. P. 880 an ben Tagbl.-Berlag.

June gebilbete Dame, in Spragen, Mufit, Kranfen-bflege ausgebilbet, ibort- und reifegewandt, im Haushalt er-fahren, jucht Stellung als Gefellschafterin zu Dame ob. in erstem Hause. Off, erb. u. H. 880 an den Tagbl.-Berlag.

Dame, tücktig in allen Sweigen des Haushalts, Kennen. der Buch führt, Schreibm., Sprachen u. Praris-bilfe, gelernt. Kranfenpflag., juch Wirkungsfreis als Sausdame,

Sefretärin in Braris ober Brivat. Zeugn. u. Nef. zur Berfügung. Off. unter A. 553 an den Tagot. Berlag.

Befried. Cebensanfgabe fucht Dame, Wwe, 30 J., erster Kreise. Wirtsch., auf jedem Gebiete exsakren, gern selbstiatig, guberl. Char., idrochgewordt, s. Wirtungs-treis in frauenlosem haushalt, am liedsten bei Arzt, hier oder auswärts. Angeboke unter R. 881 an den Lagdl. Verlag.

Gebildetes Franlein, 24 Jahre, wünscht Stellung als Ge-fellschriterin u. Stütze im Saushalt bei bescheidenen Ansprücken, Off. u. R. 881 an den Tagbi. Berlag.

Einf. Fraul., 22 3., mit fohr auten Beugen. u. Ref. fucht baldigit Stelle in besserem Saufe als F 195

Stüte

ob. Simmermadd. Off. u. S. S. 48 on b. Ann.-Erd. Th. Raus, Naden, Frau m. gut. Empf. fucht Ausbilfe für morg. Worisstraße 44, Stb. r. 1.

Stellen - Gejuche

Männliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

Tüchtiger erfahrener

Raufmann

von größter Bertrauenswürdigkeit, übernimmt Buchführung, Abichlus usw. toge- und sinndenweise. Anfr.

unter D. 882 an ben Tagbi.-Berlag.
Budfhalter,
gewiffenhaft u. bistret, sucht ftunbensber aushilfsweise Betätigung. Angebote u. B. 882 an ben Tagbl.-Berl.

Bewerbliches Berfonal.

Cehrstelle bei Zahnarzt

gefucht für m. Reffen, groß u. träftig. mit Gumnafial. Bilbung. Geft. Off. unter I. 882 an ben Lagbt. Bertag. Stelle als Ansgeher, Bote ober Aufseher gesucht für friegs-beschäb, fleißigen gevert, verheir, Mann, 45 Jahre. Rah. Wiesbabener Straße 91, Sonnenberg.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Oreilde Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswärtige Anzeigen 20 Pig. bie Beile. — Wahnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar,

Bermielungen

1 Simmer.

Scharnherftftr. 34, B., 1 8., R. R. 1 r.

2 Bimmer.

Beldftr. 25 2-Zim.-B. fof. preisw. Felbftr. 8, Stb. Doch, 2-Z.-W., Gas u. Libjot. fofort billig au berm. 1881 (Göbenfir. 5, Mrb., 2 fchöne &., Kücke, Gs., Klof. i. A., wegsugöb, gegen Mietnachl. 1. Sept. od. 1. Oft. 4. b. Räh. K. Bingel, Mtb. 2 St. r. Bellmunditr, 18 2 Bim., R., 18 Ber. Lehrftr. 12, S. 1. St., 2 B., R. 2018 Steingaffe 25, Neubau, ichone 2-Sim., Bohn. fofort zu vermieten. Stiftstraße 10, 8, schone 2-8.-Bohn. 3. 15. Aug. ob. 1. Sept., mtl. 25 R.

3 Bimmer.

Bleichftt, 25 8-Sim.-B. fof. preism. Bismardr. 11, 3. Et., 8 Bim., Bob, 2 Ball., 580 RL, 1. 10. Erb. 1968 Feldftraße 6, 2, freundl. 3-3,-Wohn. mit reicht. Zub. 1, od. spät, billig zu berm. Rah. Heldstr. 8, 1, 1894 Gestheftr. 7 mod. 8-3-28. für 1, Okt.

Rifelasfir. 22, 1, 5 gr. Ring. 22. Balt.

u. Ribehör zum 1. Oft. zu berm.
Ede Röbers u. Rerofit. 46 3. u. 4-8.

Bodn. God. Elettr. sum Oftober zu berm. Kah. Bart. 1420
Resuftraße 20 3-Bimmer-Bohn. mit
2 Bolf. zu bermeten.
Rübesbeimer Str. 34, G., 3-3.-23, fof.
Buin 1. Oft. b. 3. id. 3-8.-23. m. R.

u. Rebengelaß megsugsh, preism.
m. Wieinacht. zu berm.; ferner ift baf. gr. Lagert., worin ein gutgeb.
Soblengelächt beitr. w., mit ed.
ohne Andentar preisw. absugeben.
Red. Lotheinger Straße 26, Bart.

Bohn. Nah. 1 St. r. B 8368

4 Bimmer.

Bismardring 27, 1 L. 4-8im.-Bobn.
mit allem Zubeh. zum 1. 10. zu
berm. Räh. 1. Stod r. B 7740
Stüderplat 6, 1. Sonnens. 4-8.-B.
u. reichl. Zub. Räh. B. IIs. B3027
Rleiftftr. 8 4-8im.-B. 1. Oft. 2021
Mauritiusftr. 1, 2. Ede Kircha., 4-8.Bohn. Räh. Leberhol. Rarg. 1787
Morinstr. 29 Bart.-Psohn., 4 Zim. u.
Zubehör auf 1. Cfrober zu berm.
Räh. nur baj. 8. St., b. Stein. 1358

Raifer-Friebrich-Ring 36, 1, 5- ober 6-Bimmer-Bobn. 3u berm. 1867

6 Simmer.

An ber Ringt. 5, 1, 6-3-W. 8. vm. Friedrichstraße 34, 8. Boonung von 6 Im., große belle luft. Raume. Bab. Giebelsim., Manf. 2c., Gas, evt. eleftr. Licht, preisw. 311 verm.

Baben und Gefchafteraume.

Wohn, eb. m. Inventor, 8. b. 1788

Bleichstraße 47 gr. Laben mit 2-8im. Wohnung auf 1. Oftober. Rah. Büro im Hof. Buro im Sof.

Möblierte Bimmer, Manfarben ac.

Mblerftra 3, a. K. Fr. Bab. g. mbl. 2, Ablerftraße 10 einf. möbl. Simmer. Absifitraße 3, 1, eleg. möbl. Wohnsu. Schlafzim. mit eig. Eingang. Bertramftraße 8, 1 r., jehön möbl. Zimmer mit Benfion zu berm. Wieichstraße 25, 1 r., möbl. Zim. bill. Dobbeimer Str. 11, K., eleg. möbl. Wohnsu. Schlafz, an Dauermieter.

Dobbeimer Str. 37, 1, verfehungsh.
41ahr. bew. Sim., febr g. Veniton,
feb. E. desgl. W. u. Schlfz. zu 90.
Dobh. Str. 87, S. B. I., einf. mbf. S.
Herberftr. 9, 1, mbf. Dadzim., 10 Wf.
Ka-iftr. 37, 1 l. hzb. m. Mf., 1—2 B.
Karistraße 39, 3 r., möbl. Simmer. Marftitraße 20, 3, mobil. Bimmer m.

voller Bension zu verm.
Rerostr. 9, 1, sch. mbl. seb. Sim. brw.
Neugasse 5, 1 r., möbl. 8., 1 u. 2 B.
Oranienstraße 10, gut möbl. Mans.
mit voller Bension, 70 Mt.
Oranienstr. 25, B., gr. m. 8., 1—2 B.

Sim., mobl. ob. feer, in beff. Saufe. Schwolbacher Strafe 71, Baderei, einf. mobl. 8im. mit 1 u. 2 Betten, mit Rochgelegenheit au bermieten. Sebanftr. 15, 1 L., g. m. B., G.-Frl. Billa Bifteriaftr. 16, 1, mobl. Wohn-u. Schlafgim, an Dauermieter. Bebergaffe 3, Stb., einf. mobl. Bim. Bellrisftr. 50, 1 r., 8. m. 1 od. 2 B. b. Borthftraße 23, 2 I., findet Gert ob. Dame gemutliches Beim. Porfftrafe 18, 1 r., gut mobl. Bim.

Leere Bimmer, Manfarben 2c.

Schierfteiner Str. 13 Bim., L od. m. Weftenbitt. 1 Frifp.-8. R. Fr. Beuß Bietenring 4 Grtfp. 8. an ruh. Berf. Bum Möbeleinftell, icone Raume u. Rammern. R. Rifolosftr. 21, 8.-2.

Reller, Remifen, Stallungen ac.

Stall f. 1 ob. 2 Pferbe bill. R. Mais, Sousbermalter, Schillerplat 3.

Mietgejuche

2. Bimmer Bobn. mit Bubebor in gut. S., 1 Tr., Sübl., von alleinst. älterer Tame für sofort oder später pesucht. Angebote unter S. 882 an den Tagbl.-Berlag.

Swei Beidaftebamen

suchen U. abg. möbl. 2—3-Kinsmer-Nochnung mit Küche in rubigem Daufe. Offerten mit Preis unter L. 881 an den Tagbl-Berlog.

Bermietungen

3 Bimmer.

Frankfurter Str. 14, B., herrich. 3 S. mit Kochgelegenb., Sentral Deiz., cf. Licht, Gas, fof. ob. 1. 10. Räh. bas. 10—12 ob. Abelheibstr. 11, B. 3—4-Sim. B., Ball., Kücke, Elettr., ich. einger., fr. Auss. Sanlg. 36, 2.

4 Bimmer.

Wielandftraße 13 berrichaftl. 4-8 .- Wohn, mit reichlich. Bubeh., 2. Stod, per 1. Oftober gu verm. Rah. baf. Part. 1728

Durch Wegzug sofort t berm. gr. 4-8im.·B., Damboch-tal 5, 1, neu berger., Eleftr., Gas. Täglich anzusehen 8—5 Uhr.

5 Bimmer.

3ahnftr. 44, 1, nachft b. Ring, 5-8.-

6 Bimmer.

Taunusftrafte 85 if bie 6-8.-29. mit reichl. Bub. auf 1. Oft. gu b. 1883

6=Bimmer= Bohnung, Bab, Ball., eleftr. Lidt, f. gu um. 1300 Mt. Rifolasftrage 32, 3.

herricaftl. 6-3immer-Wohn.,

Beranda, Ballon, Gas, eleftr. Licht, auf joint ober 1. Oftober zu berm. Anfr. u. M. 882 a. d. Tagbl. Berl.

7 Bimmer.

Wrzt=Wohnung

Friedrichstraße 34, 1. Wohn. v. 7 8., ar. helle luftige Raume, nen berg., Gas, eleftr. Licht, Sab u. all. Zub., Mädchenzim. im Abschluß, preisw. au v. A. Alwinenstr. 11. Tel. 1761.

Dochherrichaftliche

Socioart.-7-Sim.-Bohn. mit veick. Zubehör für fofort zu berm. Näh. Alexandrahrahe 8, Socioart.

١,

e. Lt

18

Merotal 10,

(am Kriegerbenkmal), 2. Stod, ist berricheftl. 7-Lim.-Bohn. (fcone Släume), Bad. Zubehör, Gas. und eleftr. Licht, Kohlenaufzug, gebeckt. Balkon, mit berrl. Auslicht, auf Oftober zo verm. Käheres— auch betr. Besichtigung — baselbit. Hochpart. Telephon 578. 1729 Raberes ...

8 Bimmer und mehr.

Quifenftraße 25 Luifenftrage 25 ift die herrschaftl. eingerichtete 8. Etage von 8 B., 2 Kellern, 8 Dacks. Babeeinricht., Lauf-treppe. Bentrasheisung, elestr. Licht, Gas usm. ber 1. Oft. c. 3u verm. Näb. Kontor Gebr. Bagemann, Luisenstraße 25.

8. Bimmer. Wohn. mit reichl. Bubebbr Tanunsstraße 23, 2 St., fof. gu verm., evt. auch fpat. Raheres bafelbit 1 St. F 841

Saben und Gefdifferaume.

Im Tagblatthaus großer Laden

mit gleich großem Obergeichob aum 1. Oftober 1916 au vermieten. Raberes im Tagblatt Rontor, Schalterhalle rechts.

Großer heller Laden (11 Schaufenfter) Ede Mufeum= u. Delasbeeftraße.

verfchrer, genirale Lage an Wilhelmitrafie u. Marti, jum 1. 1. 1917 gu verm.; auch für Burogwede fehr geeignet. Rah. Grofdwis Erben, Reroftr. 38, u. burch bie Agenten.

Für Bürogwede schr geeigneter, seit Jahren hierzu benubter 1. Stod, bestehend aus 8 Jimmer, zu bermieden. Mabenels, Luisenstraße 7. Betriebs. Berwals, Wiesbabener Straßenbahnen. F305 Mitolasstraße 21 gang. Seitenb für Büros, Lager, Chem. Wälcherei, Druderei sofort zu verm. 1991

Billen und Banfer.

Villa am Dambachtal

u. Balb, enth. 9 Simmer u. Bub. in schönem Garten gelegen, für 3000 Mt. gu bermieten (eut. ohne 2-3 Zimmer zu 2000-2200 Mt.) ober zu berfaufen. Räberes Rapellenftrafte 95.

Menerbaute Billa "Rheinhohe" berrichaftlich, 9 Simmer, Diele, Barmwasserheigung, elefte, Licht, Garten, zu vermieten. Offerten u. g. 866 an ben Taghl. Berlag. Billa Bittoriaftraße 18

8 gimmer u. reichtiches gubehör, auf 1. Cft. au berm. ober unter gunit. Bedingungen gu bertaufen. Rab. 1287

Möblierte Wohnungen.

Drudenstr. 4 zwei gut möbl. Parterrezimmer, mit oder ohne Küche. Mainger Str. 50, 1 St., 4 3. u. R., mobl., ev. geteilt, gu bm. Garten-benutung. Rab. Barterre.

3-5-3immerwohn., elg. mbl., Rüche, Bab, Balton, eleftr. Licht, fotort zu vermieten. Kriegspreis. Abrese im Tagbl. Berlag.

Möblierte Bimmer, Manfarben sc.

Mbelheibftr. 10, 2. St., gr. eleg. mbl. Bohn. u. Schlafzimmer zu verm. Gas, eleftr. Licht, Bab vorhanben.

Airmgaffe 17, 2. Etage, Bohn u. Schlofzimmer, gut mobl., preiswert zu verm., auch einzeln. Mainger Str. 50, 1, möbl. Zim., ev. mit Frühftud. Ach. Barterre.

Gemutf. gut mobl. Bim., ebt. Bobn. u. Golafg., an eing. Mieter preis-wert gu b. Bluderplat 2, 1 lints.

Eleg. möbl. Wohn- 11. Salafz. finbet Dauermieter Rapellenftr. 49.

Rapellenftrafie 3, B. r., gut möbl. Bart. Bimmer, monatl. 25 Mt. Schon mobl. Bimmer billig au verm. Rirchgaffe 23, 1. St. Eleg. Möbl. Bim. Zaunusftr. 22, Etage.

Helles möbl. Dorderzimmer

fl. Balkonzimmer

mit oder ohne Benfion zu berm., Bod, eleftr. Licht, Besichtigung von 10—8 Uhr. Lehmann, Launusftrage 41, 1.

Mietgefuche

Umgegend Wiesbadens

cvents. 1/2 Stunde Bahnsahrt, Aeines Landhaus mit größerem Garten, ca. 1000 bis 1400 DM. Jahresmiete,

zu mieten geincht.

3. Chr. Efudlich, Milbelmftr. 56. Einzelne Dame fucht icone I-Bim. Bohn. Off. mit Breisang. u. O. 880 Tagbl. Berlag.

2=3immer = Wohnung gef. auf 1. 10. (od. 3 fl. 8im.), Bad, Klojett, in ruh gut. Dauje. Off. mit Breisang. u. U. 874 Tagbl. Berlag. 2-3-Rim.-Bohn, bis 1. 9. ob. 10. gef. Off. mit Breisang, Boftfach 82.

Meltere einzel. Dame fucht 1. Oft. 8 Jim., Küche, Manf.

Gut möbliertes 3immer Mainger Str. 50, 1, möbl. Zim., ev. mit Balfon, ungestort, von Karmit Krühftüd. Rab. Barterre.

Morihstr. 11 I, möbl. Zim., event. Benf. T. 880 an den Tagbl.-Berlag. In rub. ftaubfreier Gegend

Wolynung

lamer Schlofzimmer mit guf. 3 Betten u. 1 Wohngimmer) gefucht für bie nachiten 14 bis 20 Toge. Angebote unter M. 554 an ben Tagbi.-Berlag.

Schon möbliertes, ungeitörtes

3immer

sofort gesucht im Bentrum ber Stadt bei guter Bezahlung. Off. unter L. 880 an ben Lagbl. Bert.

Onter größerer Weinteffer Vockhalle, Aufzug u. Kontor, bald ober später zu mieten ge-Offerten unter B. 881 an ben

Fremdenheime

bebagl. einger. VS.- u. Schlafs. mer Frühltud, 1 u. 2 Mt., 3 Min. vom Kochbrunnen. Geisbergstraße 24.

Benfion Charlotte, Rheinftrate 47, 2, icon möblierte Rimmer mit und ohne Berpflegung.

Jaus Niviera,

Bierstadter Str. 7, vorn. Fremden-heim, n. Kurh., behagt. Zim. mit Frühit. od. vorzügl. Bervell. v. 6 Mt. an. Bäder, Aufzug, gr. Garten. Angenehmes



Deim

mit und ohne Berpfl. für Frembe u. Zanermieter in b. icon geleg. Billa Rerotal 23.

Gein möbliertes Bimmer mit 1 ob. 2 Betten mit Benfion gu vermieten Friedrichftraße 57, 1. Rochbrunnen Deim, Saalg. 36, 2. fc. Sim., Balt., El., Trinfb. gegenüb.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Orrliche Angeigen im "Aleinen Angeiger" in einheitlicher Satform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Belle, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Belle.

Berkänfe

Bribat . Berfaufe.

1 Bonn u. 1 leichtes Laufbferb zu bert. Erbenbeim, hundsgaffe 9. Bolfshunb

für 10 Mf. zu berfoufen. Schierstein, Wiesbabener Strafe 38. Gin guter wachfamer Biebbunb bert. Bierftabt, Ganbbachitr. nu berk. Bierstadt, Sandbachtr. 1. Zwergrehvinicher, Rübe u. Hündin, pirjarot, b. Bierstadt, Worihitt. 5, 1.

Ginjahr. fdmarger Sahn gu bert. Wortbitrage 22, 1 lints. Gin Stamm Suhner gu bert. Leg. u. Suppenhühner gu vert. neifenouftrage 21, 1 t.

Schöner Bapagei mit Rafig gu bert. Beber, Emfer Strage 60. 1 bl. Koftlim, 1 bl. feib. Rleib, 1 eleg. m. Kleib, feib. Burfenmd au berf. Biebricher Straße 38, 1. Jadenfleid (Gr. 42), dunseslia, aut erh. billig su berk. Abresse im Tagbl. Berlag. Wf

Gut erh. helles Roftum, mittlere Größe, billig zu berkaufen Zietenring 1, deh. 2 St. links. Berich. ichwarze Blufen u. Kleib (42—44) bill. zu verf. Angust. vorm., Kömerweg 10, Adolfshöhe.

Bafdblufen zu vert. Riederwalditrage 58, Frontsp. 2 fast neue hellgraue Sommermäntel trauerhald, zu verf. Nevostr. 43, 2 r. Moderner Leinenmantel, fast neu, für 5 Wf. zu verf. Sonnen-berg, Wiesbadener Straße 104, B.

Serrenfleiber, fehr gut erhalten, 3 Jadettanguge, 2 Uebergieher, ein Gehrodangug, Lüfterjade, für mittel-große, starfe Sigur, zu bert. Rieber-walditraße 14. Barterre rechts. Gut erh. Berrenfleiber u. S. Coube bill. abgug. Bluderftrage 15, Laben. bill. abzug. Blilderstraße 18, Laben. Kait neuer felbgr. Rud u. Hofe, schwarze Gamaschen, Offiz. Subel u. Kinderstappwagen mit Verded zu vt.

Nieberwaldstraße 6, hodwart. Greme-Bafdangug für Anaben 2. 8—10 3. u. 1 Ereme-Damenrod gu bert. Kab. Hellmunditr. 53, S. 1 r. Bylinber, eleg., mit Karton, billig zu vert. Kirchgasse 7. Oth. 1 Reue Damen-Stiefel (Gr. 41) bill. zu vert. Morihitraße 44, 1.

B. S.-Schuhe (45) 7, 1 B. S.-Sch. 2) 6 Wt. Keichstraße 36, Sth. 8 I Br. Herrenhalbiduhe, Gr. 41, hochelegant, igit neu, Gehrod, mittl. Gr., Seibenfutter, billig an verk. Adresse im Tagol.-Verlag.

Br. R.-Schuhe (Gr. 34) gu berf. Blücherstraße 12, 1 links. Gitarre, Manboline, Bither, Bioline mit Gini gu verf. Jahnftrage 84, 1 t.

Schwere Giden-Malerftaffelei Schöner Regulator, 1 Ruft.-Tifch, 1 eichener Tifch, eine gut erh. große Eichen-Kommobe gu verf. Dambach

tol 47 Sirfdgeweihe, Rehgehörne, ausgest. Sirid. u. Rehlövse, Raddaß, bill. Wo? lagt der Lagdl. Ben. We

Betten, Rleiberfdrant, Stühle, m., Gofa u. Geffel, 1 Gisichrant Rom., Gofa u. Geffel, ufw. Sellmunbitrage 53, Bollftanb. Bett ohne Sprungrahmen bill. Rab. Webergaffe 49, 1.

6 prima belle Schlafsimmer, billig zu verkaufen. Räheres Zagbl. Berlag. mpiett, iut

Tagbl.-Gerlag.

Giferne Kinberbettftelle
au verk. Herrngartenitr. 12, Gih. 1.
Plüifdmöbel, rot, Sofa, 4 Sefiel
85 Mt. Schwalbacher Str. 44, 4 lfs.
Herren-Schreibtlich
und Bett, nuffo.-voliert, gut erhalten,
au verfaufen Riederwalditraße 14,

Barierre rechts. Rußb.-Spiegelfchr., Tr.-Spiegel, Kleiberickr., 1- u. Lür., Grammobb. m. 30 Bl., Diw., Rußb.-Schreibt., f. n. Rähmofch., fbl. Kußb.-Bett. Regul., Grüble. D-Tifch b. Römerberg 9, 11. Schreibpult 5, Mushangelaften 5 Mf., Rinbenfinblichen 4.50, Roberfir. 20, B. Pol. Kirichholz-Stehpult für Büro od. Geschäft, Biedermeier-Kommode, pol., längl. Tisch mit Schubladen, eis. Weinschrant, 2 Waschbütten geg. bar zei berk. Jahnstroße 29, 1.

Baidtifch, Bettftelle, eif. Bettftelle, Cofa, Küchengeitell, Hängelampe, Stuble zu verf. Abelheidirage 87, 1. Gebranchte Bafchfommobe febr billig zu berf. Reroftrage 19, 1, Gin Gelbidrant

billig zu berkaufen. Differien unter 3. 880 m ben Aagbl. Berlag. Aleiner Eisschrant zu berk. Mücheritraße 40, 3 St. links, von 9 bis 2 Uhr.

Baulbrunnenftraße 1, 2, Engel.

Fauldrunnenstraße 1, 2, Engel. Eisschrant, 73 cm h., 56 cm br., 45 cm t., ar. Tofelwage in. tiefer Schale zu berk. Weichstraße 40, Vart. Bajdmajd, m. Trommel u. Ofen, transportabel, u. Gasbadeofen 3. of Off. u. B. 880 an den Tagbl. Berlag Kaartroden-Apparat, Damen-Toil., Trumeauspiegel m. Maxmor u. Kon-iole zu berk. Anzusehen bei Jung, Bismardring 87, B.

Loppelip. Pferbegeich. f. Laftfuhrw., iamie einspann. Geschier bill. zu bt. Angufrag. Schliebfach 35, Hamppost.

Anaufrog. Schließfach 35, Sombit Gin ftarfer Saubleiterwagen au verlaufen. Bu erfragen Som berger Straße 72, Manfarbe. Fait neuer Rlappmagen, Berbed,

2 Stid Opernglafer billig abzugeben Scharnborifftrage 6, Part, links. Faft neuer Alappwagen
zu verf. Hirfdgraden 7, Bart.
Faft neuer Alappwagen
mit Berded u. ein neuer Gasherd
billig zu verlaufen Kiederwafditrage 5, Oth. Bart. links.

G. erh. Rinber-Git. u. Liegewagen gu bert. Felbstraße 18, Bob. Bart. Rinder-Sib. u. Liegewagen fillig zu verk. Derderstraße 11, V. L. Mod. Kinderfordw., Korb z. Abn., Kähn., Sib. u. Liegew., Klapdwag. verk. dill. Roonstraße 5, 2 Se. I.

Gleg. weiß. Babutorb auf Untergeit. Rinderbabemanne (Bint). Bincher-itrafie 40, 8 lints, 8-2 Uhr. Damenrab u. fambl. Babe-Ginricht,

febr bill. abgug. Franfenitrage 26, Damenrab, Dampfidmin-Apparat u. 1 Badeofen bill. Frantenitr. 26 Sehr autes Herrenrab mit Freil., Durfopp, 50 Md. Weichfit, 38, Q. 31. Gutes Fahrrab, Offig. Stiefel (42), Mappliegeit., Geige, g. J., u. 2flant. Spiritusser. Oxonienitrabe 16, 2 Ifs.

Gut erhaltenes Fahrrab, neues Gummififfen fast newes Gummitissen nebst Gummi - Unterlage billig zu berf. Hellmundstraße 37. Meb. Bart. Its., bon 8 Uhr morgens bis 4 Uhr nachm. 29. Bentralb. Defen, irifch. Suftems, fost neu, abzugeben Leberberg 1. Anfragen abende 7—9 Uhr.

Gaeberb billig au vertaufen Golbgaffe 17, 2. Gummibabewanne 3. Bufammenleg., noch nicht gebraucht, billig gu bect, Gelenenstrage 3, 1 lints.

Gine große Zinkbabewanne,

1 Meifing-Kronleuchter u. amberes
zu bert. Abr. Dobheimer Str. 44, 2.

Sch. Aquarium für 10 Mt.,
w. Kleid für 12—14jahr., zu vert.
Erbacher Straße 8, 2 r.

Dühnerstall für 20 Mt.

gu vert. Dobbeimer Strafe 44.

Pad - Kiften, laufend lieferbar, hat absug. Papier-geicköft Birth, Taunusitrahe 16. Benfter, Turen, Martifen uim. But erh. leere Riften in all. Großen

abzugeben Morititrage 18. Sanbler . Berfaufe.

Bianinos. Gelegenheitskaufe: ca. 20 faum ge-spielte Vianinos in schwarz, braun, zur Häfte des Preises u. billiger u. Garantic. Abeinitrage 52, Schmit. Nusb. Bufett, Bertifo, gute Betten b. 25—60 Mf. Decto., Wojchlom., Kleibers u. Kichenichrant, Sofa, Rachtifche, Rollichuswand verlauft ipotibillig wegen Blatmangel Dell-munditraße 17, Kart.

Berfauf von bill. gebr. Edranten, Bafchtom. ufm. Delenenftrage 81, B. Damen. u. herren-Rab m. Freil., fow. Rahmaid. gut erh., bill. Rlaus, gabrrad Geichatt, Bleichstraße 15.

Gasbängepenbel, fompl. aufgebängt, 9.50 Mf. Rompel, Bismardring 6. Glassampen, Benbel, Brenner, Byl., Glübf., Gastoch., Babem., Lapfbahne bill au bert. Kranfe, Wellrigitt. 10.

Kanfgefuche

Gut erh. Anzug für 17jähr. Jungen gesucht Rheinitrage 52, Bart. Briefmarten u. Sammlungen au fauf. ges. Seibel, Jahnitr. Bi, 1 t. Briefmarten bon Selbitsammi. zu saufen gesucht. Off. u. B. 876 an ben Tagbl., Berlag. Bianinos, Ilügel, alte Biolinen t u. tonicht S. Wolff, Wilhelmitr. 16, Manholine u. Gitarre gesucht.

Manboline u. Gifarre gefucht. Offerten u. B. 20 poillagernb. Ludwig Ganghofers Bolfsquogabe,

2. u. 3. Ser., gut erh., su fauf. gef. Lift. m. Preis u. E. 156 Tagol.-Berl. Swei sehr gute Teppiche, 8×4½ u. 4×5½, su fausen gesucht. Off. u. P. 877 an den Tagol.-Berlag.

Jagbgewehe, Doppelflinte, Kaliber 12 ob. 16, zu taufen gesucht. Möglicht baldige Offerten u. E. 880 an den Lagbl. Berlag.

Mobel und Altertumer fauft Beibenreich, Frankenitrage 9. Raufe alle Bohn. Ginrichtungen, Betten, Schränfe, Kuden ufm. zu hoben Preisen gegen sofort. Raffe. Dellmunditrope 43, 1 links.

Gut erhalt. Wohnzimmer au faufen gesucht. Offerten unter T. 877 an den Togbl. Berlag. Rompl. Schlaszimmer zu faufen gesucht. Offerten unter S. 877 an den Togbl. Gerlag. Anfauf v. Wöbel Helenenstraße 31. Frau Eba Kannenderg.

Gifernes Kinderbeitgestell zu kaufen gesucht Adelbeidirt. 50, B. Latentrahmen u. Rohhaarmatrabe aus Brivathand zu kaufen gest. Ort. mit Breis u. S. 881 Lagdi. Berlag.

u. Bafdiommode zu faufen gefucht. Schod, Dismardring 9.

Odlaffofa gefucht aus nur gutem Doule. Offerten u. D. 882 an ben Lagbi. Berlag erbeten. Wer für allerlei ausrangierte Möbel aute Breise erzielen will, wende sich an Kannenberg, Dellmunditr. 17, B. Tuchregale, ca. 1,20 Mtr. breit, lauft Nikolassirahe 7, 1.

1 gut ern Röhmafch, 2 mod. Betten nit Wollmatraten, 1 Kleiderichrant, 1 Gasberd mit Badofen u. 1 Teppich-fehrmaschine. Oh. mit Preisang. imter M. 881 an den Tagell. Berlag. Gebrauchte Felbschmiebe u. Ambod zu fausen gesucht Selenentraße 5. Laufer, Weising, Jinn u. Blet lauft jedes Quantum Bh. Haufer, Gürtleret u. galv. Anstalt, Friedrichs

Bachigefuche

Garten, ungefähr 25 Ruten, im Gudviertel zu badten gef. Aus-führl. Off. u. G. 880 Tagbl. Berlag

Unterricht

Semmens Stenographie fonell, Schnicht., Majchinenicht., Buchführ., 10 Sprachen in Wort u. Briefwechel, 15 Jahre Ausland. Generalbeeidigt. Dolmetich. d. Regierung, Reugasse 5.

Berkaufe

Brivat . Bertaufe.

gem. Warengeichaft

im groß. Orte, Rabe Wiesbadens, prima Eriftenz, ist, da Besiger im Beld, unter gunft. Beding, sofort du verkaufen. Offerten unter A. 551 an den Toght. Berlag.

Biege u. 2 junge gammer gu vert. Dobheimer Strafe 116.

Junge Ruden ju verl. Dobbeimer Strafe 116.

ilhrarmband,

gold., eleg., modern, 14far., fehr bill. zu bert. Kirchgoffe 7, Sth. 1 r. Gebr. guterh. Screibmaichine

Bradito. Garnitur, Gofa, 4 Geffel, Geibenportieren, Gobelin u. Uebergarbinen fehr billig an vert. Raft. Derrngartenftrage 7, oth. 1. Wegen Anflojung

des Sausbalts Kartentisch, Linoseum, Weingläier, Etagere, Bidet, Schirm-ftänder usw. bill. zu vl. Frankfurter Straße 14. unten. Kur den 10—12.

Boitfistchen jebergeit preiswert bei Schololabenhaus Maller, Langgaije 8. Gerner bafelbft gu haben runde Blechbojen von Bonbons.

Dampi - Dreidmaidine ellos, 6—8 PS, unter Breis 1. Nab Bismardring 10, 2 L Bür Gärtner u. Gartenbefißer. itudiaffer als Wafferfaffer zu bt. ager Biesbaden, Bleichitrage 27.

Einmachfäher chen Göbenstraße 14. 1 r. 1 Ader Safer m. Alee burdmadfen an vert. Frankenstraße 28, 2 St. 1. Rüchen=21 bfalle

abzugeben. Angebote an "Fürftenhof".

Sanbler . Berfaufe.

IANOS Schmitz Rheinstr. 52, Alleeseite

Kanigejudje

fur mein Arbeitsgeschäft

Raufe foldes zu hoben Preisen. Beite Lehmann, Golbschmieb, Kirchoosse 70, neben Thalia-The

Zahngebisse, auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis nur Neugasse 19, 2, St. rechts. Aleinerer oder Stubflügel

ton Bechstein ober Steinweg ober aus einer and. eritk. Fabrit, für ein Benjionat, gebraucht, su kaufen gei. Offert. mir Ang. bes Breifes und Alters v. D. 849 an ben Tagbl.-B.

Altertümliche Bücher, Bilder, auch Stiche, Porzellan kauft Sammler ju hohen Preifen. Hah. u. W. 879 a. d. Tagbl. - Verl. Berren- u. Damengarderoben. Möbel u. Baide fauft - Tel. 3471 Frau Sipper, Oranienffr. 23.

Fran Stummer Neugasse 19, 2 St., fein Laben

Telephon 3331 aahlt allerhochft. Breife f. getr. Berr. Damen, und Rinberfleiber, Schube, Bofiche, Belge, Goth. Silb., Brillant., Bfanbicheine und Sabugebiffe. Iller D. Sipper, Richlftr. 11, Telephon 4878, aahlt am besten weg, groß, Bed. f. getr. Berren. Damen. u. Kinbertt.. Somhe. Wälde. Rahn-gebiffe, Moth Gilber. Möbel. Tebb.. Rebern u. alle andrangierte Sacien.

Getraa. Schube fauft Bleichftrafe 13, Laben.

Modernes Sveifezimmer von Briv. gegen sofort. Rasse au laufen gesucht. Offerien u. H. 880 an den Tagbl. Berlag.

Gebr. Möbel. gange Ginrichtungen,

fauft Bimmermann, Moribftrage 40,

Einzel-Möbel u. gange Saushaltungen, S. u. D.-Kleider fauft ftändig Frau Eva Kannenberg, Gelenenstraße 31.

Romplette Einrichtungen, sowie einz. Möbestitude, ein. Zimmer, Bolfter. u. Deforationsstüde werben gegen fehr gute Bezahlung sofort übernommen. Offerten u. W. 149 an die Tagbl. Zweiglt, Bismardring. Borbeau-Glaiden tauft

Brunnenfontor, Spiegelgaffe.

5ade all. Art, Sinn f. D. Sipper
Wiehlftr. 11. Teleph. 4878. Cumpen, Bapier etc. Bert

Iauft S. Sipper, Oranienftr. 23, Mtb. 2.

Zahle für Lumpen per Rilo 15 Bf., geftridte Wollumpen Rilo 1.50 Mt. Fran Dilly. Rieres Dme., Telephon 1834. 39 Bellribftraße 39.

Geldverkehr

Rapitalien - Angebote.

Shbotheten-Rabitalien DOCIGUBICE Durch Boltichlieff. 82. Raufe g. Subothet in jeber Sobe birett. Offerten unter B. 881 an ben Tagbl. Berlag.

Rapitalien . Gefuche.

10-12 000 mt. erite Supothel gegen mehr als gehn-

it gefucht. Lob, Bietenring 10. -39,000 Marf

f 1. Oppothet für prima Objett uch. Offerten unter 2. 155 an gol.-Rweigitelle, Bismardring 19.

3mmobilien

Immobilien . Berfaufe

Aleine mob. Billa gu vertaufen ob. gegen Baumftuf gu taufdien Schlichterftraße 12, 2.

nubige Hohen Lage,
Tubige Höhen Lage,
Tümmer, zwei geichlossene Beranden,
viel Zubehör, Warmwasserste. 5, Mitte Warteite, günstig
zu verl. Vesicktigung für Resicktanten
werstags v. 4½—6 Uhr. Uebernahme
nach Wunsch, ed. vom 1. April 1917.

Billa,

9 Zimmer u. reichliche Rebenräume,
mit allen Bequemlichseiten der Reuzeit in seiner ruhiger Kurlage au
versaufen. Offerten unter D. 859
an den Tagbl. Berlag.

Risse i. Solb. b. Obg., f. neu. rubige Soben - Lage,

Fran Klein,
Telephon 3490, Contingtr. 3, 1.
Benir., 30 M. Ans. 1/8, Reiz. Seim.
Hdr. S. 3. 5883 R. Rosse, Samburg.
Hdr. S

Billa,

Sentralb., Bafferl., elettr. Lick, gr. Garten, nabe am Balbe, für \$5,000 Marf zu of. Jeenide, Dahn-Beben; ebendafelbit eine fieinere für

Sch. Gutsbefib, 60 Mg., bef. Birtid.

3mmobilien . Raufgefuche,

Gef. in Biesbaben, Frank-furt a. M. u. nächtt. Umgegend hübsche fleine Billa mit ober ohne Defonomie, Angebote u. F. V. N. 953 an Rubolf Moffe, Frankfurt a. M. F 108

Berpachtungen

Gaugbare Wirtichaft unter gut. Beding. zu verpachten. Räheres Dosbeimer Strafe 72.

Unterricht

Co. Jamilien-Alumnat Oberlahnstein a. Ah.

für Schüler des Ebmnafiums und Realprogrammat. Borgual. Empfehl, Reiche erzieh. Erfahr. Anfialtsplan Anftaltsplan F 195 Meiche ergieb. Erfahr. burch Brof. Baul Beer.

Französisch, Englisch, Russisch, Spanisch, Türkisch,

Ungarisch, Hollandisch; Deutsch für Ausländer. Privat- und Zirkel-Unterricht Nachhilfe u. Exam.-Vorbereit.

Berlitz-Schule, Rheinstr. 32. Tetef. 3662.

Aus Italien fommende geb. berh. Dame istaatl. gepr. Lehr. ert. Unterricht zu, maß. Br. in Ital. Krans., Engl., Span., Deutsch, übern Uebersehungen. Begleitung, Borlef. pfleg. Gneifenauftrafe 18, 1, 12-

Grundi. engl. Unterriat ach vorzügl. Weth. erteilt gebilde ame. Taunusftrage 51, 1. Stod.

Institut Bein Wiesbaden, Privat-Handelsschule



Tages- u. Abend-Unterricht in der gesamten

Handelswissensch., Stenographie, Schönschreib. etc. Diplom. Handelslehrer Bein.

Buidineide=Edule

Maria Schwars, 21 Bertramftraße 21. Grünbl. Erlernen im Zufchneiben nb praftifchen Arbeiten. — Prima Empfehlungen.

Unferricht im Aleidermachen Weißgengnähen u. Zuschneiben für den Beruf und fürs Saus in monatt. Kursen u. einz. Stunden. Tag. und Abendfurse. Beginn jeden 1. u. 15. Büsten nach Was. sowie Schnist-muster aller Art. Anmeldungen, so-wie Räheres täglich bei 3. Stein, Kirchgasse 17. 2. Etage.

Berloren · Gefunden

Ceder-Taiche mit Inhalt, Schliffel, Gelb u. Ausweistarte, auf bem Marft berloren. Gegen bobe Belohn abg. Rubesbeimer Str. 18, 8.

Berloren filb. Bernftein-Brofche,

Geichäftl. Empfehlungen

Guter Bribat-Mittagetifch 1 Mt., Abendeifch 90 Bf. Oranienftr. 10, 1.

Schreibarbeiten jeber Art, Be-vielfältigungen fertigt an prompt und billig Schreibstube Schmit, Abolfftr. 8, B.

Schreibarbeiten,

Bervielfältigungen billigft. Schreib-ftube "Blit, Coulinftrage &. Plall Behörben, Eingaben, Beforben fertigt m. Erfolg an: Baro Erfolg an: Buro Sullich, Wiesbaden. Borthftr 3, 1.

Umgüge u. Fahrten aller Art. Mufifm., Grammoph. ufw. repariert bill. A. Rumpf, Webergaffe 48, Sth. Repar. an Jahrrabern, Rahmaid. Brammoph., Rinbermagen w. fad Grammoph., Kinderwagen w. fach gemäß u. bill. ausgef. Erfaht. a. Lag Klaun, Wech., Bleichftr. 15, F.-G Rabmafdinen repar. u. Garantie bill. Regulieren i. Saus. Ab. Rump Medamifer, Webergaffe 48, Stb.

- Polieren Umbeisen v. Möbeln u. Bianos bill Gepftein, Frankenstr. 5, S. T. 8945 Alle ind Fach einschl. Tapez. Arb. bef. schnell u. billig G. Sildenbrond, Westenbitraße 8.

Sofas 10, Sprungr. 8, Rothaar-Mairagen 5 Mf. werben prima auf-gearbeitet Rheinstraße 47, S. 1 r.

Tünderarbeit gut u. billig, Rücken 12—18, Deden 5—10 Md., garantiert r. Leinöl. Offerien unter G. 156 an den Zagbl.-Berlag.

Derrenfdneiber 3. Fleifdmann ibf. fich gur Reb., Aend., Reinig. gbug, neue Arbeit teell u. bill Bitte Boitfarte. Wagemannftrage 29 Die Reparatur. u. Bügel-Unstalt empf. sich im Umänd, v. Damen. u. Herrenkleidern unter best. Ausführ. u. bill. Berechn. Grabenstr. 6, Laden.

Aleider 7 werden mob. u. idnid aufgearbeitet. Krader, Walramitrage 6, 2. Empfehle meine Monugr. Stiderei ür Bett-, Tisch- u. Leibwäsche. Röbel, Dopheimer Straße 87, 8.

Frifeufe nimmt noch Damen an. Friedrichitrage 29, Gartenb. Schwed. Heilmassage

Thure Brandt, Staatlich geprüft, Mibi Smoli, Schwalbach, Str. 10, 1. Massagen.

Emmy Storabach, arati. gepr., Mittel. ftrafe 4, I, Gingang bei b. Langgaffe. Maffagen,

argtl. geprüft, Sophie Febl, Glen-bogengaffe 9, 1.

Manage — Jubpflege. Mnnb Lebert, argil. gepr. Spreche. 10-12 u. 2-8, Woribftrage 40, 2 St. Much Countags ju fprechen.

Johanna Brand ärgtlich geprüft, alle Maffagen, Sonntag ben gangen Tag gu fprech. Rirchgaffe 49, 2.

Thure-Brandt - Maffagen argif. gepr., Babuhofftrage 12. 2.

Marta Krämer empfiehlt fich Saufe. Beh. in und außer bem Saufe. Rirchgaffe 17, 2.

Gleg. Ragelpflege, Massage! Bomersheim, argtlich

Dokheimer Strake 2, 1. Rabe Mefibeng-Theater.

Eleg. Nagelpflege,

Trudy Steffens, Raffage u. Sandpfleg , argti. gepruft, Dranienftr. 18, 1. Spr. 10-12, 3-8.

Berichiedenes

300 Mark

au leiben gegen gute Sicherheit. Off. unter B. 882 an den Tagbl. Berlag.

2000 Dit. geincht

gur Ginführ, einer ausfichtsreichen Berlagsfache. 15 % tonnen fofort ge-türgt werben. Gelbitgeber-Off. erb. Loftlagerfacte 876, Biesbaben.

Rentenverficherungen

su höchst. Kentenfas, empf. allererste Lebens Berf. Gefellschaft. Kriegsan-leihepapiere werden voll in Zablung genommen. Käberes unter L. R. 18 bampipostlagernd.

Außenstände

werben foftenlos eingezogen. Poftlagerfarte 877, Biesbaben. Sangestundiger Berr,

Tenor,

für Operetten-Aufführungen gefucht. Gefl. Offerten unter O. 882 an den Tagbl.-Berlag.

Wer verschenft ober versauft billig an Kriegsteilnehmer der Sitrom Zagdhund?

Off. u. U. 882 an den Tagbl.-Berlag. Priv.-Entb.-Penl. Fr. Kilb. Dir. Auftr. v. 600 beiratl. Damen mit Bermög, von 5000—200 000 Mt. Serren, a. o. Berm., die rafch u. reich beir. w. erh. titl. Aust. L. Schlefinger, Debamme, Schwalb. Str. 61. Tel. 2122

Mittlere Beamten fonnen fich burch meine Bermittl. gut verheir. habe Auftrage von Damen mit grob, auch fleine en Bermog. u. herren in hoben Staatoftellungen. Fran Löber, Bleichftrafe 13. Reelle Chevermittlung. Str. Distr.

Ben. evang. Frl., 38 J., schl. Fig., mehrere Jahre im Ausland gewesen, gewandt in Ge-schäft u. Saush., w. die Befanntsch. eines evangel. gebild. Serrn mit sich. Eins. u. Existenz, zwecks Deirat. Ebrensache Beding. Anonhm zweckos. Briefe u. G. 881 a. d. Tagbi. Beriag.

Beirat!

Junge Wittve mit 2 Kindern (4 u. 6 3.) möckte sich wieder berheitzten. Beamter bevorzugt. Offerten unter 3. 881 an den Toppl. Berlag.

herr aus erfter, über 500 Jahre Serr ans erster, über 500 Jahre nahe Bieskaben ansäuf. Familie, sol. itrebs. Kaufin., 80er, eltemlos, eleg. Erschein., mit größ. Bermögen, lange Johre in Bertrauensstell. bei Großbetrieb, w. mit Dame a. bester Kam. u. mit größ. Bermög., biell. a. mit etwos Inter. für schone Reife, Musik usw., besannt zu werden. Bedorzugt "Einbeirat" in gut. Geschäft, auch an Keinerem Blade, in landwirtschöft!. Betrieb, usw. Allerbeste imstünfte sosort zur Beröugung. Off. unter K. B. 4209 an R. Wosse, Bies. saden, erbeien.

Bitwer vom Laude,

49 A. foth. eig. Haus, guter Berd., wünscht sich mit br. orb. Mädden, Anf. 40, zu berh. Einige Ersparn. erwünsicht. Offerten unter G. 882 an den Tagbl.-Berlag.

Junger Derr

cus anter Kamilie sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame, jedoch nicht über 23 Jahre, zweds Seirat. Zuschristen mit Bild enter 3. 156 an den Tagbi. Berlag.

Witwer, evang., Geidäftsm., Anny Aupfer, ärzil. geprüft, Nöberfer. 26, Bart., a. d. Taunusstr. Sprechz.: 9—8 Uhr, auch Sonntags.

Doppelwaggon "Schenertenfel" nach Biebrich!!

Bille Welt versuche meine zeitgemäße, unübertroffene, gef. gefch. Gbel-Tonfeife "Scheuertenfel", billig und gut.
Unentbehrlicher täglicher Gebraucheartifel zum Reinigen bon Ruchengerat, Solg- u. Stein-Funboben, Treppen, Arbeitofalen, Berffiatten ufm. Gang vorzüglich für Militar gum Bafchen von Drillichzeng, ferner Arbeitölleibung, ftart ichmutigen Santen uiw. Berfehrs- und marten-frei, in festen 1/2-Pfunbituden fauber vervadt. In allen einschlägigen Beichaften fauflich. Erfolge verblüffend! Allein-Rieberlage: Fa. J. A. Heuchert, Biebrich.

Schlafzimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Salons, Eßzimmer u. Küchen sowie Einzelmöbel in großer Auswahl und guter Qualität zu billigen Preisen.

Jean Meinecke, Möbel und Innendekoration, Schwalbacher Str. 48/50, Ecke Wellritzstrasse. :: Telefon 2721. Feldpoit = Artifel!

Abreffen, Karten, Briefpapiere, Prieftaschen, Kartenbriefe, Küfchen, Größe, Melbeblods, Kotiabüder, Bappbofen für Marmelabe, Butter, Sonig, Gierfätigten, brucklicher, Pergament- u. Oelpapiere, Korbel, Sigarren, Kingretten, Tabat usw. fauft man am besten bei B5081

[art J. Jang Ede Waltramstr. Hernuf 4747

mit Gleifd,

gertleinert und in Platten, aufgeweicht gehaltreichftes "Geffügelfutter", Bleifchftüdden,

folange Borrat reicht, Schlog-Drogerie Siebert. Martifrage 9.

Sommer-u. Ferienaufenthalt für

ohne Begleitung Erwachfener

in gefunder waldreicher Gegenb. Liebevollfte Aufnahme. Gute Berpflegung r. Beauffichtigung. Befte Referengen.

Anfragen gu richten an Frau Defonomierat Weitzel, Lich (Oberheffen.)





Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Möbeltransporte von und nach eilen Plätzen.

Umzüge in der Stadt.

Grosse moderne Möbellagerhäuser.